



SNMP- und WEB-KARTE FÜR DIGITUS ONLINE-USV-SYSTEME

Benutzerhandbuch

DN-170100-1

F ü r

DN-170093-96 / DN-170106-07 / DN-170130-32

Inhaltsverzeichnis

1.	Produktvorstellung	3
1.1.	Übersicht	3
1.2.	Funktionen	3
1.3.	Besonderheiten	3
1.4.	Lieferumfang	3
1.5.	Netzwerkschnittstelle	4
1.6.	Definition der Anzeigeleuchten	4
2.	Installation	4
2.1.	Installation und Anschluss	4
2.2.	Installation und Verwendung des SNMP-Tools	5
3.	Web-Anmeldung	11
3.1.	Anmeldung auf der Verwaltungsseite	11
3.2.	Ändern der IP-Adresse	13
4.	Webüberwachungsmanagement	13
4.1.	Echtzeitinformationen.....	13
4.2.	Parametereinstellungen	16
4.2.1.	Parametereinstellungen	16
4.2.2.	UPS-Zeitschaltuhr	19
4.2.3.	Netzwerkeinstellungen.....	22
4.2.4.	SNMP-Einstellungen.....	22
4.2.5.	E-Mail-Einstellungen	24
4.2.6.	Systembenutzer	28
4.2.7.	Systemzeit	29
4.2.8.	Sprache	29
4.3.	Verlauf.....	30
4.3.1.	Datenprotokoll.....	30
4.3.2.	Ereignisprotokoll	30
4.3.3.	Protokoll einstellen	31
4.3.4.	Protokoll exportieren	31
4.4.	Über	32
4.4.1.	Webseite aktualisieren.....	32
4.4.2.	Einstellungen exportieren/importieren	32
4.4.3.	Zurücksetzen	33
5.	Shutdown Protection Software – SNMP_Protector.....	33
5.1.	Installation von SNMP_Protector	33
5.2.	Verwendung von SNMP_Protector	34
6.	Zentrale Überwachungssoftware – SNMP-Verwaltung.....	38
6.1.	SNMP-Verwaltung.....	38
6.2.	Verwendung von SNMP-Management.....	39

1. Produkteinführung

1.1. Übersicht

Die DIGITUS® SNMP-Karte unterstützt die Protokolle SNMPv1/v2 und v3 und bietet E-Mail-Alarmierung, Protokollierung historischer Ereignisse und Speicherung historischer Daten.

1.2. Funktionen

- Unterstützt mehrere Betriebssysteme (Windows, Mac, Linux)
- Die USV kann über das Netzwerk fernüberwacht werden
- Webbasierte Benutzeroberfläche
- Unterstützt E-Mail-Alarm
- Verwaltung von Berechtigungen für mehrere Benutzer
- Unterstützt DHCP
- Unterstützt Fern-Selbsttests, Herunterfahren und Neustart der USV-Funktionen (UPS-Unterstützung erforderlich)
- Unterstützung für geplante Aufgaben (zeitgesteuerter Selbsttest, Ein-/Ausschalten)
- Funktionen zur Speicherung historischer Ereignisse und Daten
- Die Fernüberwachung und -verwaltung der USV kann über HTTP, SNMP und Modbus TCP/IP erfolgen
- Umfassende Ereignisbehandlung für Geräte (einschließlich Ereignisaufzeichnung und Benachrichtigung)

1.3. Funktionen

- Netzwerkmethoden: IP-basiertes lokales Netzwerk
- Benutzerberechtigungsverwaltung, sicher, vertraulich und zuverlässig
- Unterstützung der Konfiguration über eine Webseite
- Unterstützung der geplanten Aufgabenfunktion, ermöglicht die Einstellung von geplantem Ein-/Ausschalten der USV, geplanter Batterieentladung usw.
- Unterstützt die Speicherung von 50.000 historischen Daten und 5.000 historischen Ereignisdatensätzen
- Integrierte Systemuhr mit extrem langer Lebensdauer, unterstützt automatische Zeitsteuerung zur Zeitsynchronisation
- Unterstützt die Netzwerkprotokolle SNMP V1/V2/V3, HTTP und Modbus TCP/IP
- Unterstützt IPV6

1.4. Lieferumfang

- Digitus SNMP-Karte
- Schnellinstallationsanleitung

1.5. Netzwerkschnittstelle

10/100M RJ45-Ethernet-Schnittstelle zum Anschluss an den Switch.



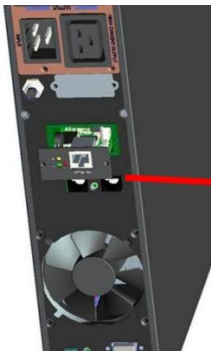
- 1 Statusanzeige
- 2 Netzwerkschnittstelle

1.6. Definition der Anzeigeleuchten

- Betriebsanzeige gelb (Power), leuchtet immer
- Statusanzeige rot (Status), ausgeschaltet im Normalzustand, leuchtet immer, wenn ein Alarm oder Fehler auftritt
- Betriebsanzeige grün (Betrieb), blinkt, wenn das Programm normal läuft

2. Installation

2.1. Installation und Anschluss



Schritt 1: Stecken Sie die SNMP-Karte in den intelligenten Steckplatz der USV.



Schritt 2: Verbinden Sie die SNMP-Karte über ein Netzwerkkabel mit dem Computer.

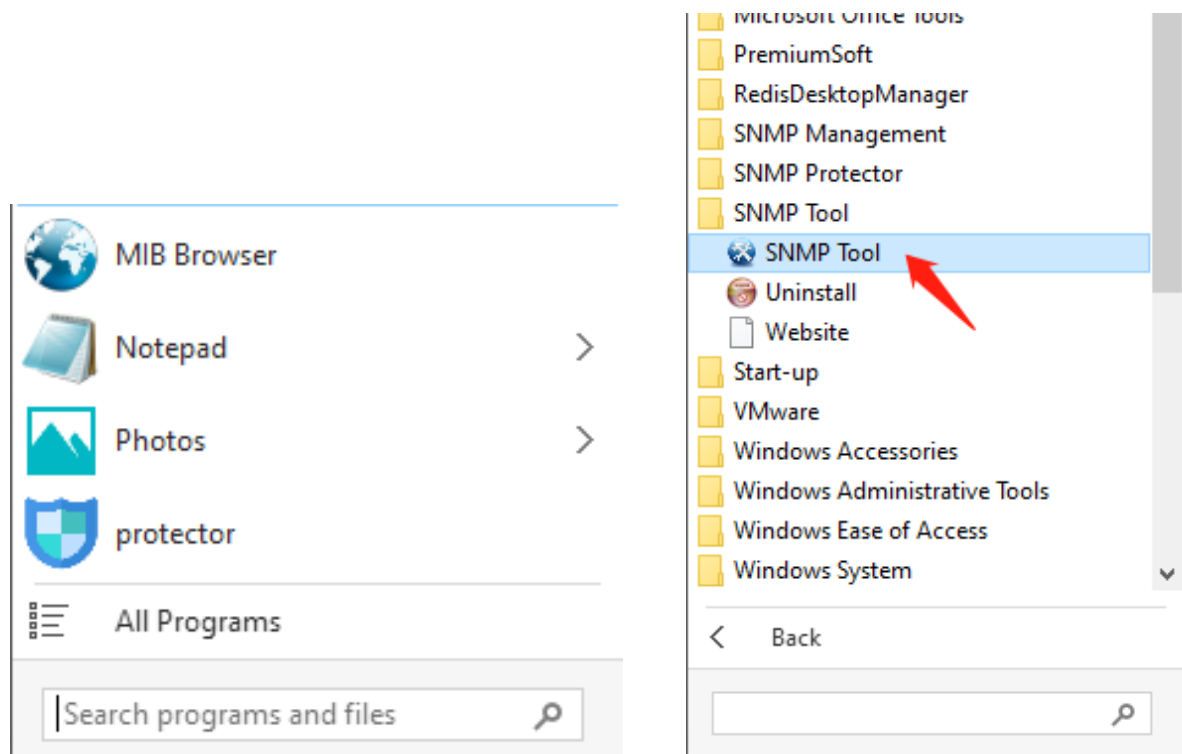
2.2. Installation und Verwendung des SNMP-Tools

A. Laden Sie die Installationsdateien von

<https://de.assmann.shop/en/IT-Infrastructure/Uninterruptible-Power-Supply-UPS/UPS-Accessories/SNMP-WEB-Card-for-DIGITUS-OnLine-UPS-Units.html>

herunter und führen Sie „SNMP_Tool“ aus, um die Installation der Software zu starten.

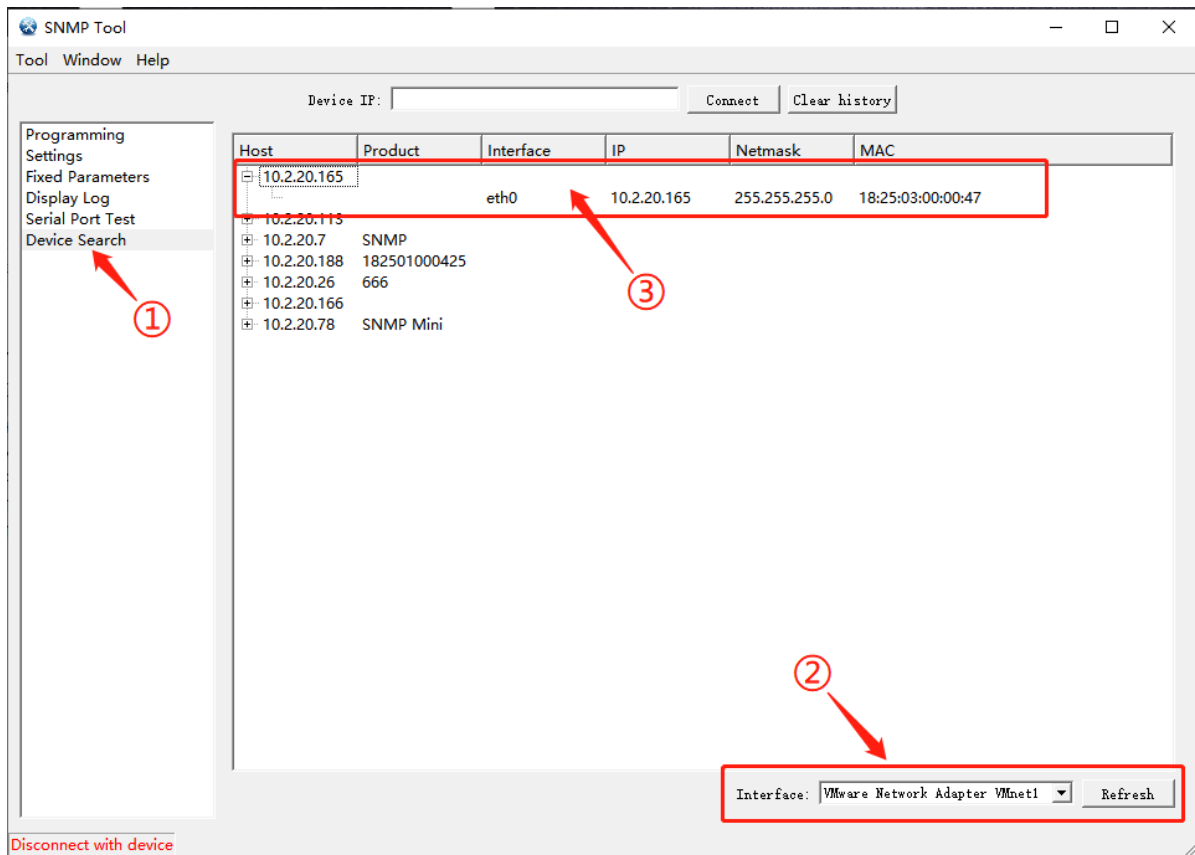
Nach der Installation finden Sie das Symbol der Software unter „Startmenü – Alle Programme – SNMP_Tool“.



B. Suche nach der IP-Adresse des Geräts

Wenn die AKTUELLE IP-Adresse der SNMP-Karte nicht ermittelt werden kann, weil die IP-Adresse geändert wurde oder der IP-Modus des gelieferten Geräts DHCP ist, können Sie die IP-Adresse der SNMP-Karte mit dem installierten „SNMP-Tool“ suchen. Die genaue Vorgehensweise ist wie folgt:

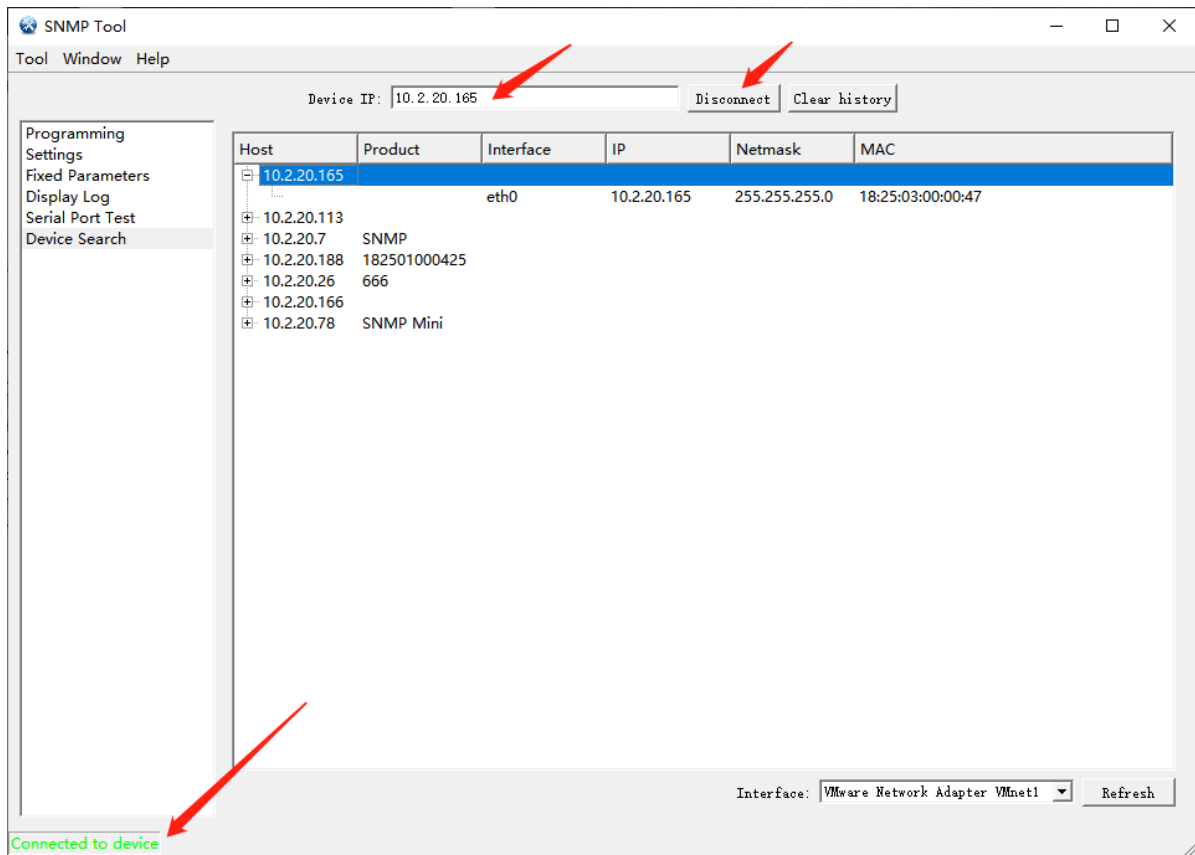
1. Klicken Sie auf „Gerätesuche“.
2. Wählen Sie den aktuellen Netzwerkanschluss
3. Klicken Sie auf „Aktualisieren“, um die IP-Adresse der SNMP-Karte im LAN abzufragen.



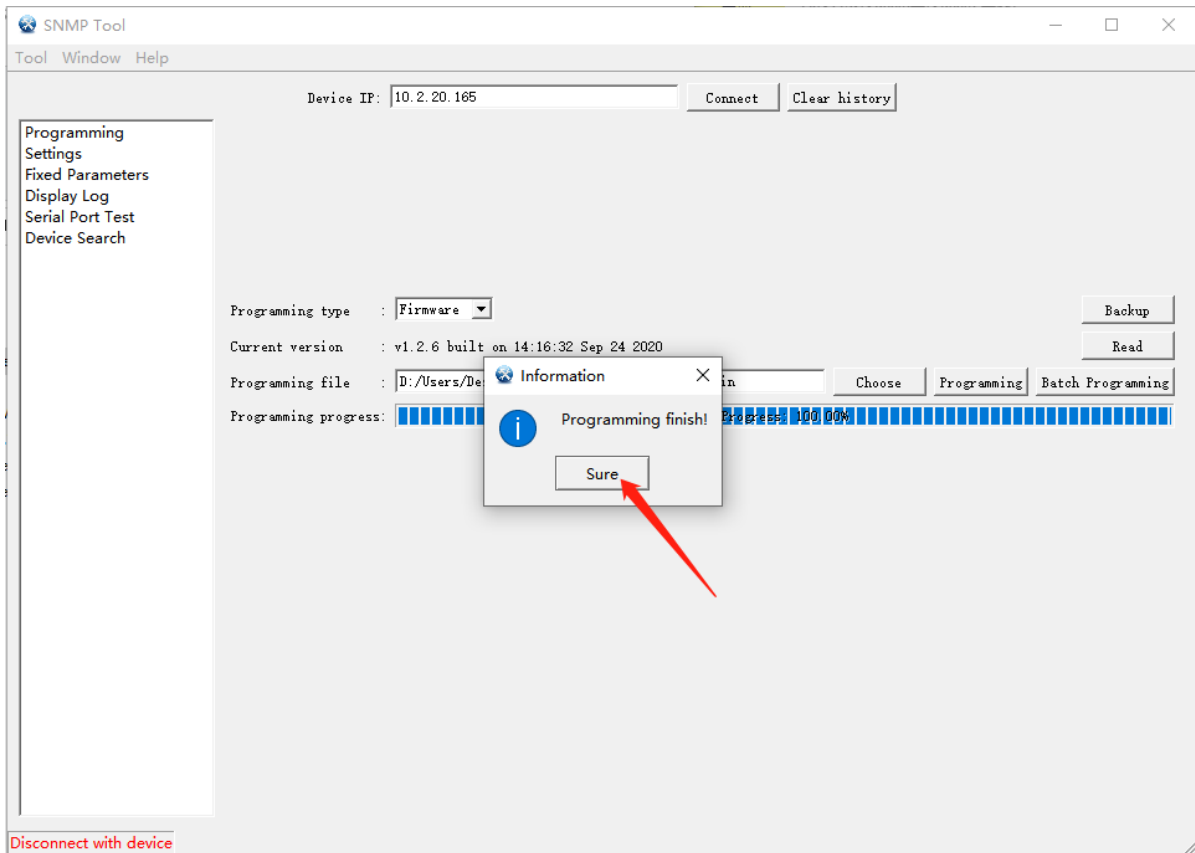
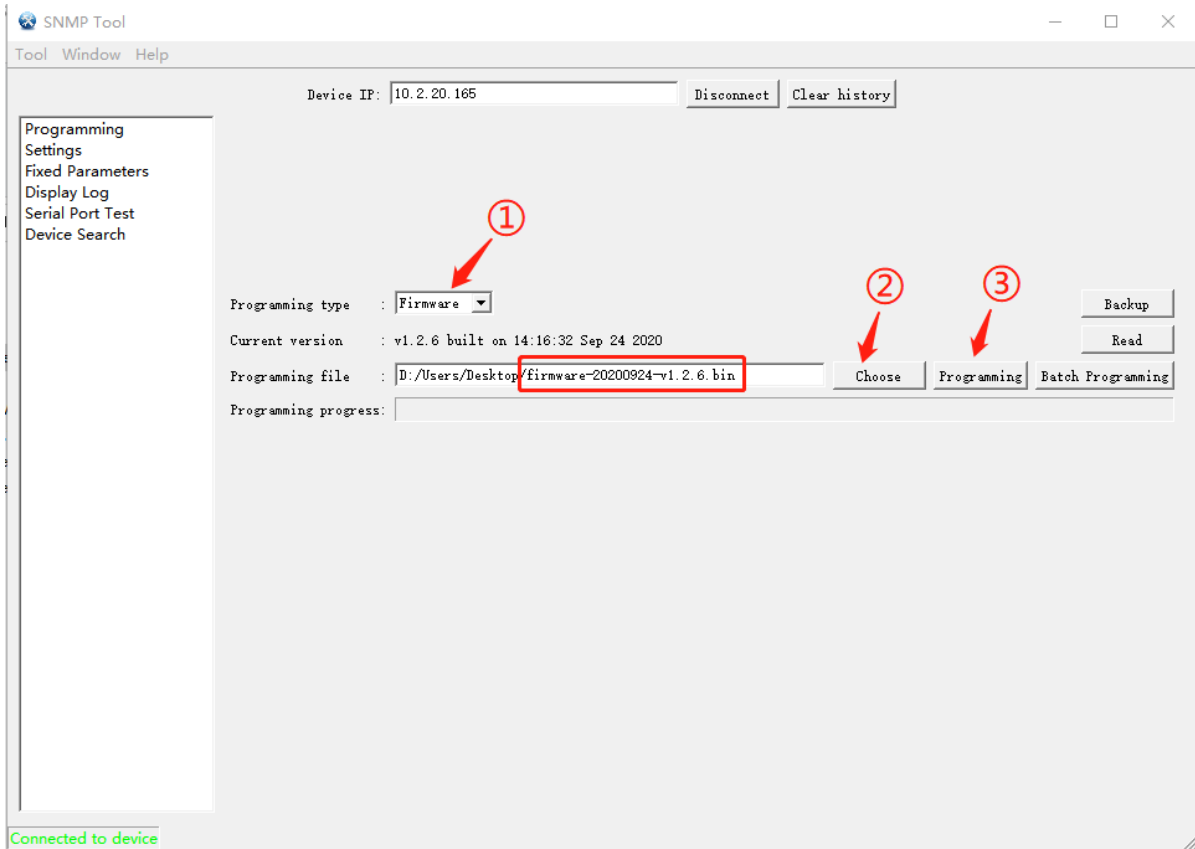
C. Software-Versions-Upgrade

(1) Verbinden Sie das Gerät, geben Sie die IP-Adresse des Geräts ein, das aktualisiert werden soll, und klicken Sie auf „Verbinden“.

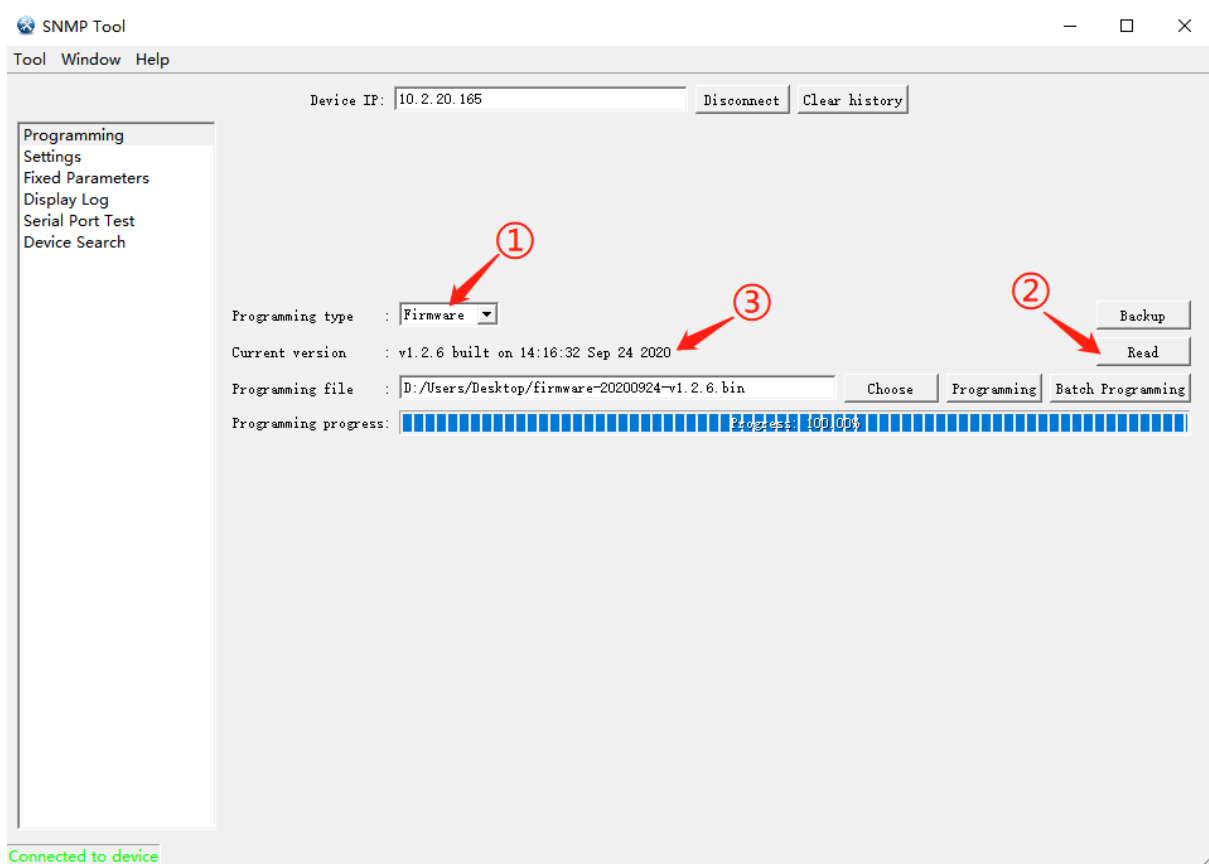
Nach erfolgreicher Verbindung erscheint in der unteren linken Ecke der Tool-Oberfläche eine grüne Schrift mit der Anzeige „Mit Gerät verbunden“.



(2) Aktualisieren Sie die Firmware, wählen Sie die Datei mit der neuen Version aus (Dateityp ist firmware -20xxxx-v1.x.x.bin) und klicken Sie auf „Programmieren“. Daraufhin wird die Meldung „Programmierung abgeschlossen“ angezeigt.



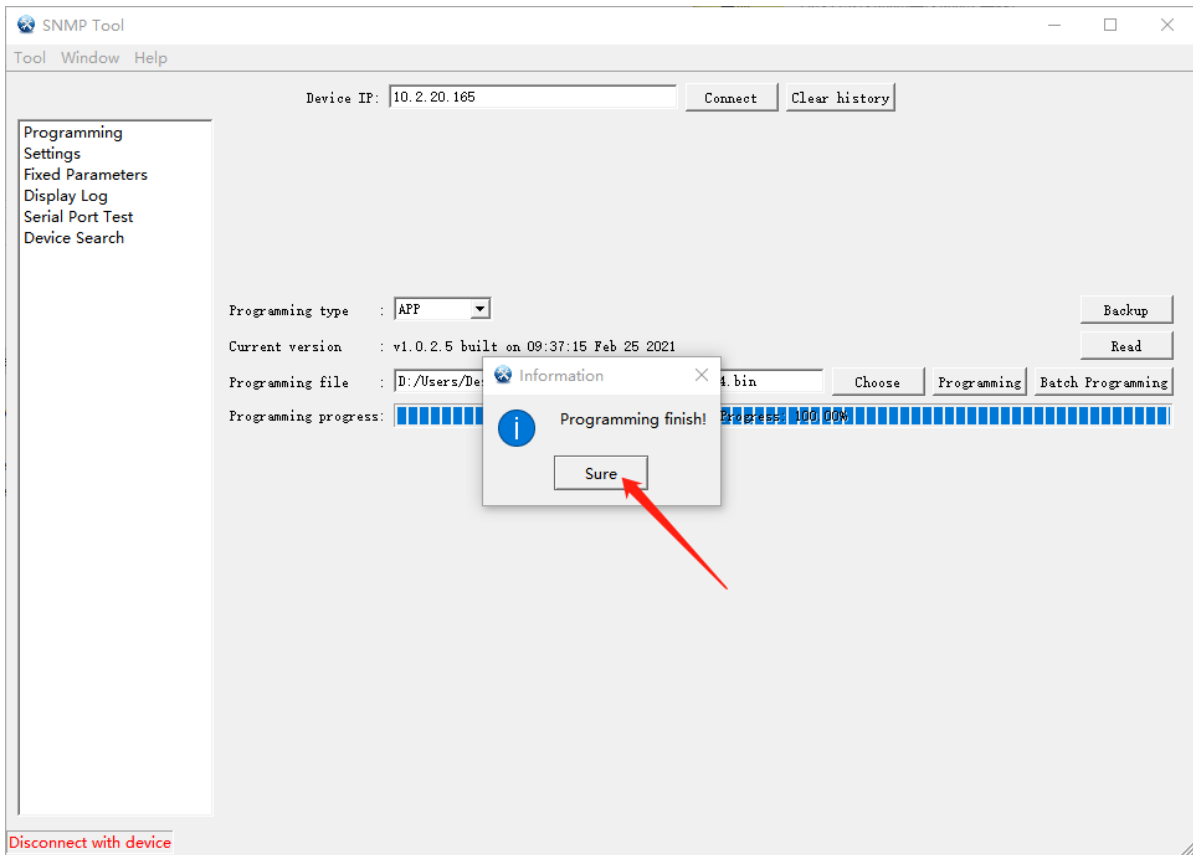
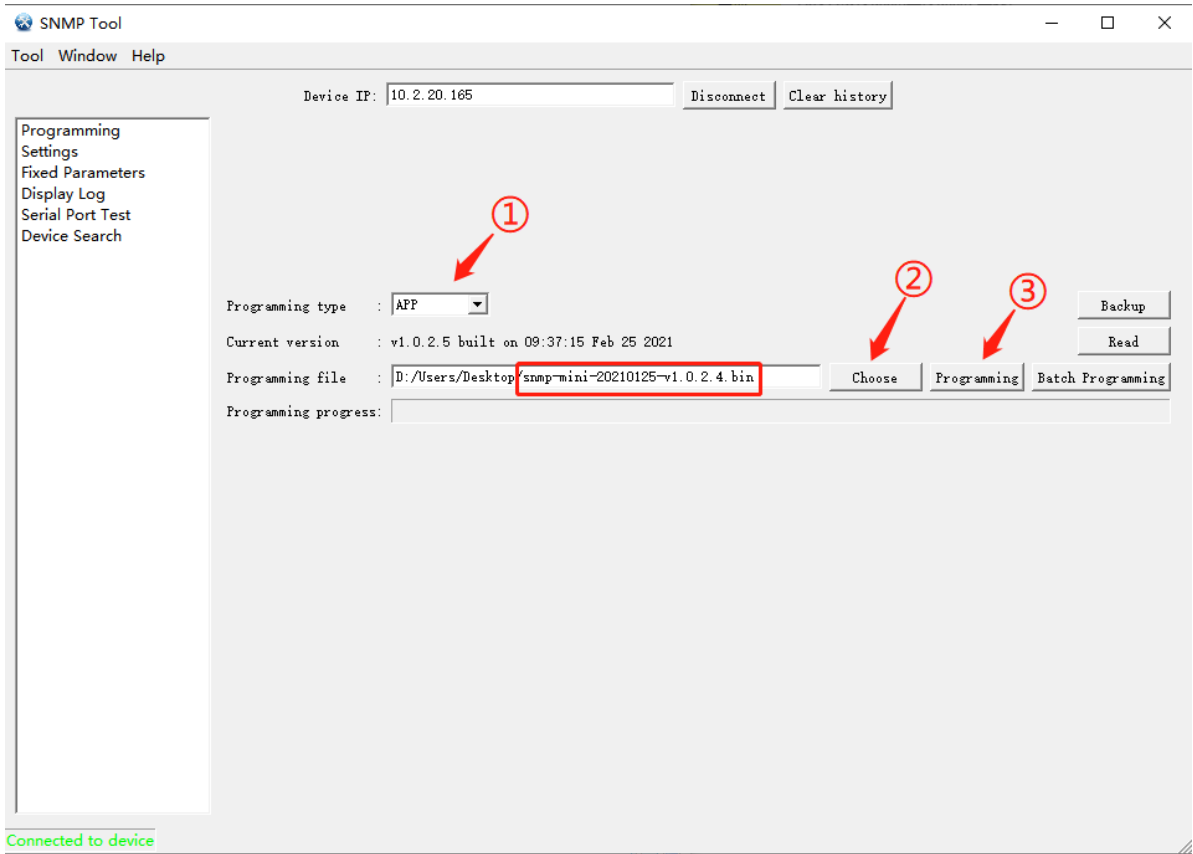
Überprüfen Sie, ob das Firmware-Upgrade erfolgreich war, wie in der Abbildung unten gezeigt: Programmierung – Programmierart – „Firmware“ auswählen – Lesen – Überprüfen Sie die aktuelle Programmversion.



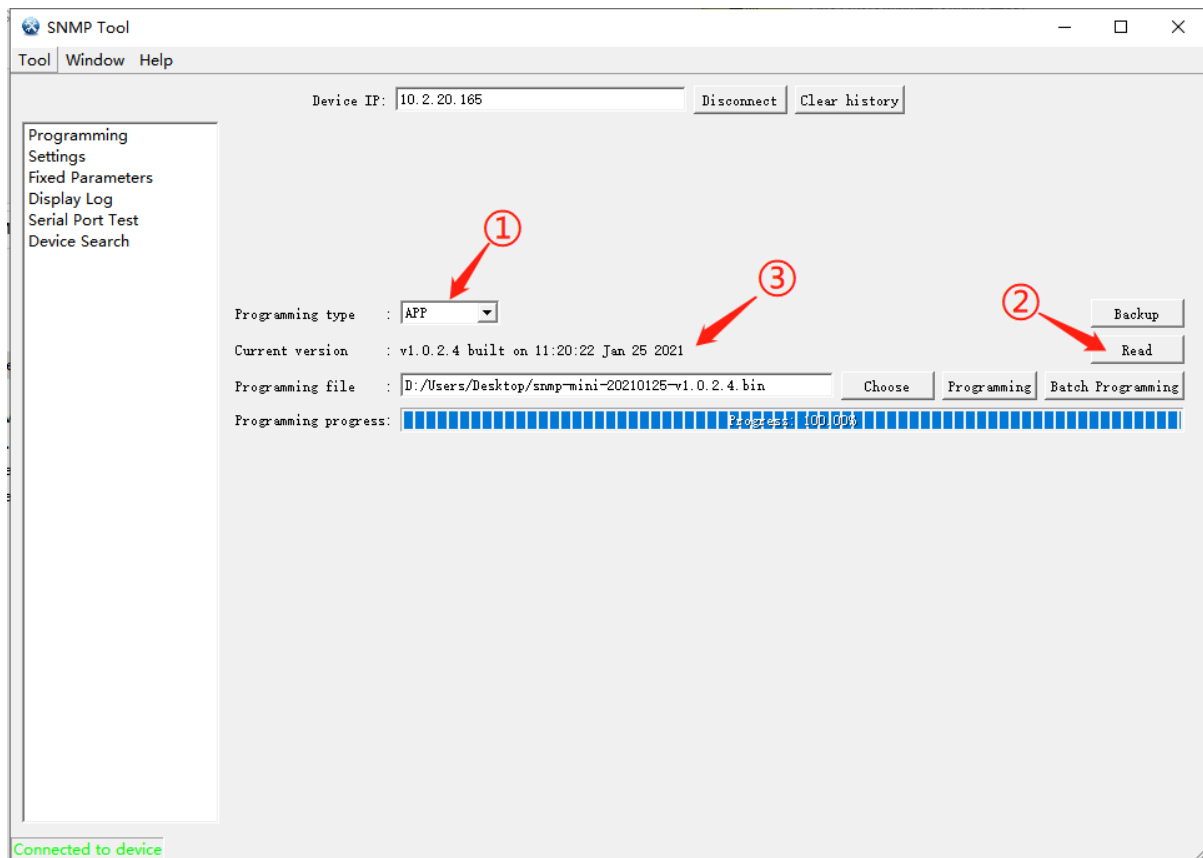
(3) Aktualisieren Sie die Anwendung,

1. Programmierart „APP“ auswählen
2. Wählen Sie die neue Versionsdatei aus (Dateityp ist snmp-20xxxxxx-v1.x.x.x.bin)
3. Klicken Sie auf „Programmierung“, warten Sie etwa 30 Sekunden, bis die Meldung „Programmierung abgeschlossen“ angezeigt wird

Melden Sie sich anschließend im Hintergrund der SNMP-Karte an, um die Softwareversion zu überprüfen.



Überprüfen Sie, ob das Anwendungs-Upgrade erfolgreich war, wie in der Abbildung unten gezeigt: Programmierung – Programmierartyp „APP“ auswählen – Lesen – aktuelle Softwareversion überprüfen



3. Web-Anmeldung

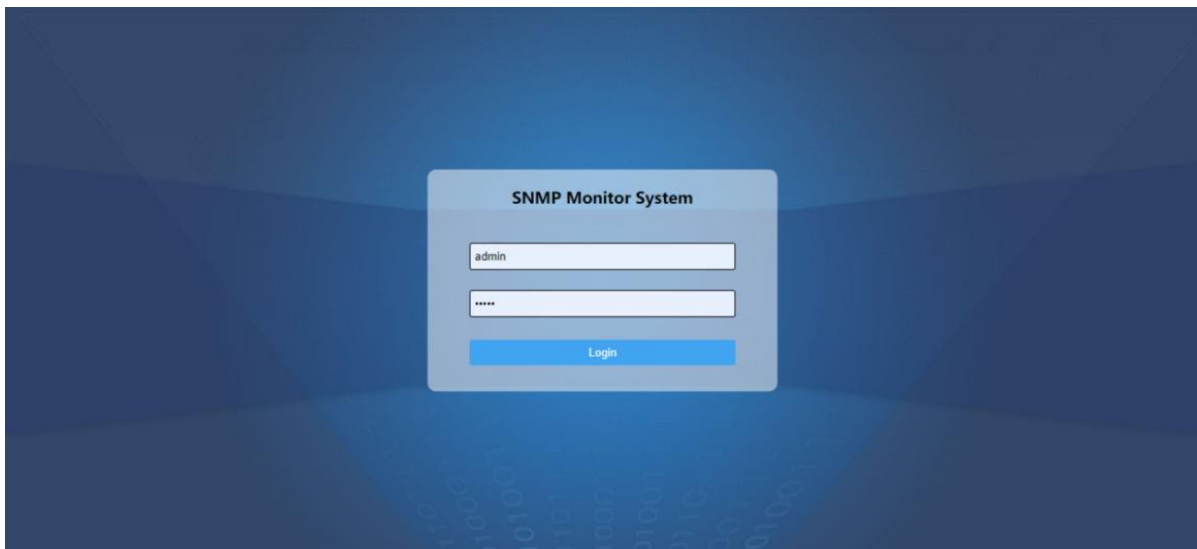
3.1. Anmeldung auf der Verwaltungsseite

Verbinden Sie den PC und die SNMP-Karte mit dem Router und suchen Sie mit SNMP_Tool nach der IP-Adresse des Geräts (siehe [2.2 B. Suche nach der IP-Adresse des Geräts](#)). Geben Sie dann die IP-Adresse in den Browser ein, um sich beim SNMP-Überwachungssystem anzumelden.

Hinweis: Ändern Sie vor der Anmeldung die IP-Adresse des PCs und stellen Sie sicher, dass sich die IP-Adresse des PCs und die IP-Adresse der SNMP-Karte im selben Netzwerksegment befinden.

Standardbenutzername: admin

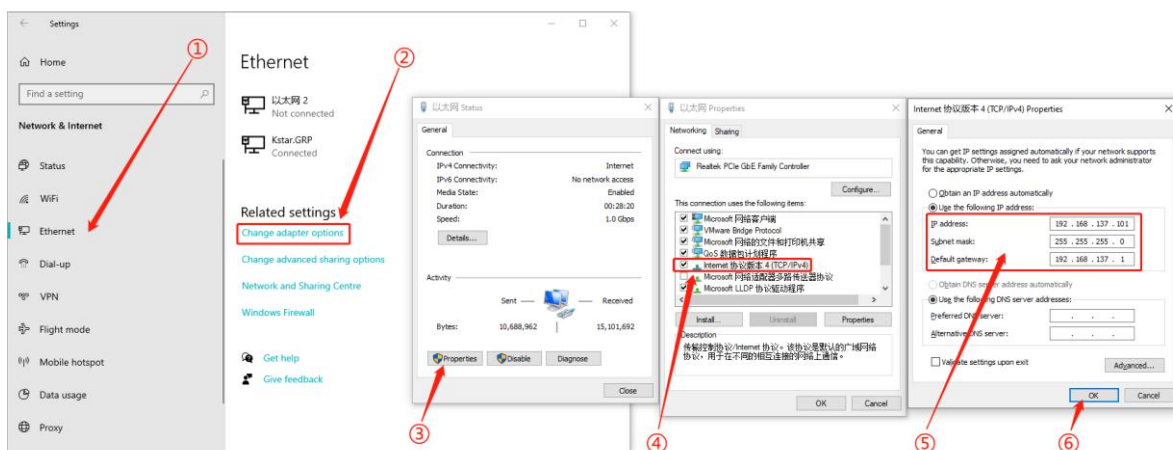
Standardpasswort: admin



So ändern Sie die IP-Adresse des Computers:

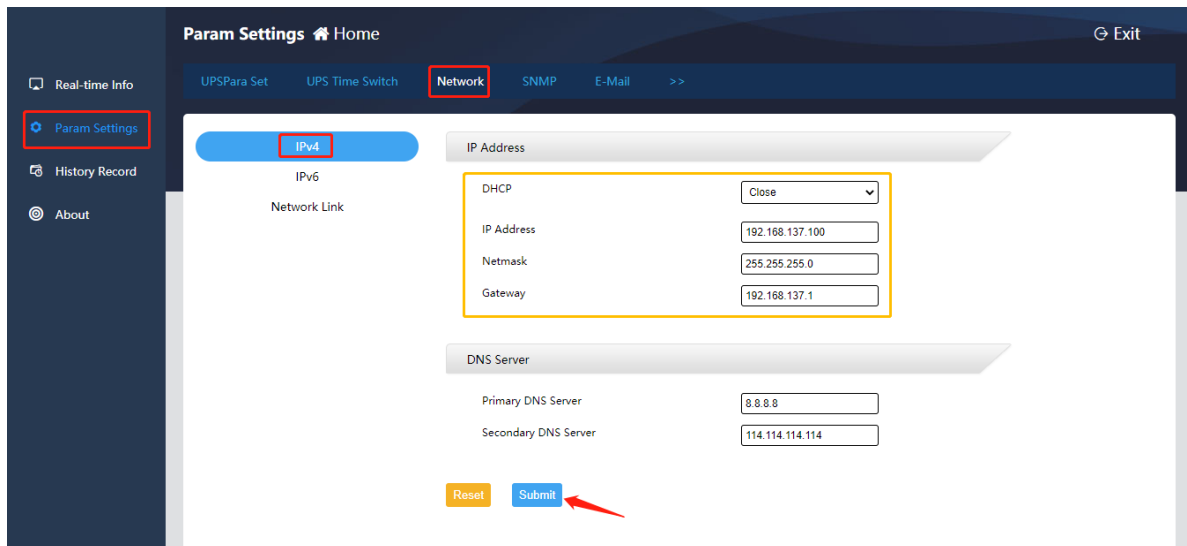
Öffnen Sie „Netzwerk und Internet“.

1. Wählen Sie „Ethernet“
2. Klicken Sie auf „Adapteroptionen ändern“ und doppelklicken Sie auf die Ethernet-Verbindung.
3. Klicken Sie auf „Eigenschaften“.
4. Doppelklicken Sie auf „Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4)“.
5. Wählen Sie „Folgende IP-Adresse verwenden:“, geben Sie die IP-Adressinformationen desselben Netzwerksegments wie die SNMP-Karte ein (Beispiel: Die Geräte-IP-Adresse lautet 192.168.137.100. Legen Sie dann die COMPUTER-IP-Adresse auf 192.168.137.101 fest, die Subnetzmaske ist 255.255.255.0, das Standard-Gateway ist 192.168.137.1. Wenn Sie sich bezüglich des Gateways nicht sicher sind, müssen Sie das Gateway nicht festlegen).
6. Klicken Sie auf „OK“.



3.2. Ändern der IP-Adresse

Parametereinstellungen – Netzwerk – IPV4, stellen Sie die automatische IP-Bezugseinstellung (wählen Sie „Ein“ für DHCP) oder die statische IP-Adresse (wählen Sie „Aus“ für DHCP) ein, legen Sie die statische IP-Adresse der SNMP-Karte fest und geben Sie die entsprechende Subnetzmaske und das Gateway ein. Wenn die Domänennamensauflösung verwendet wird, müssen Sie verwenden, um den DNS-Server einzustellen. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen auf „Senden“, um zu bestätigen, wie in der folgenden Abbildung gezeigt:

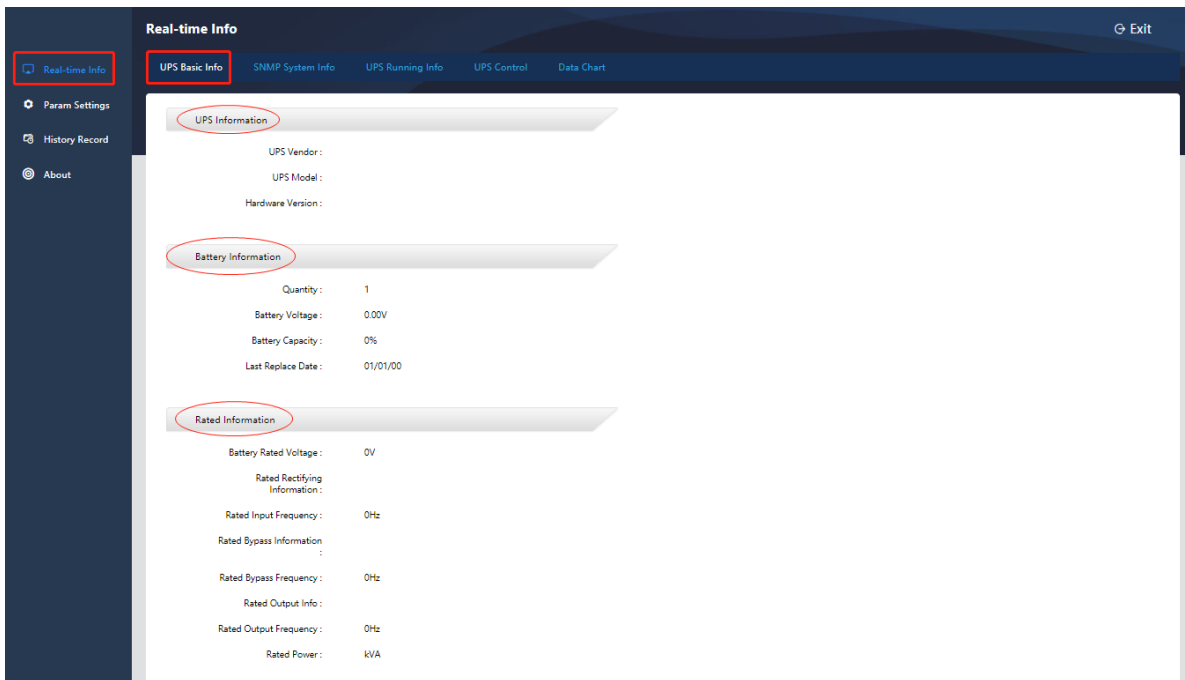


4. Web- -Überwachungsmanagement

4.1. Echtzeitinformationen

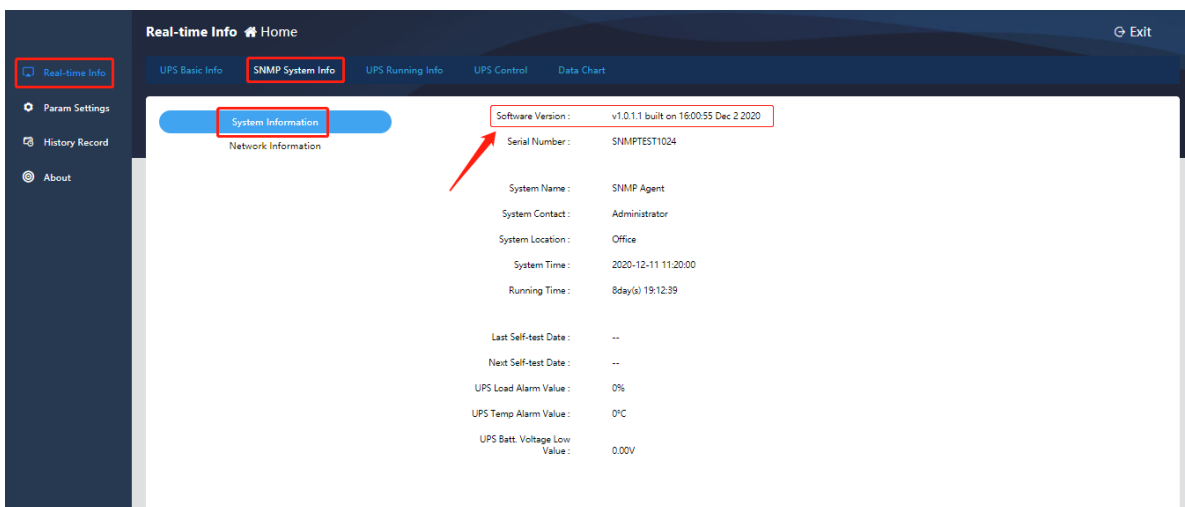
A. Grundlegende Informationen zur USV

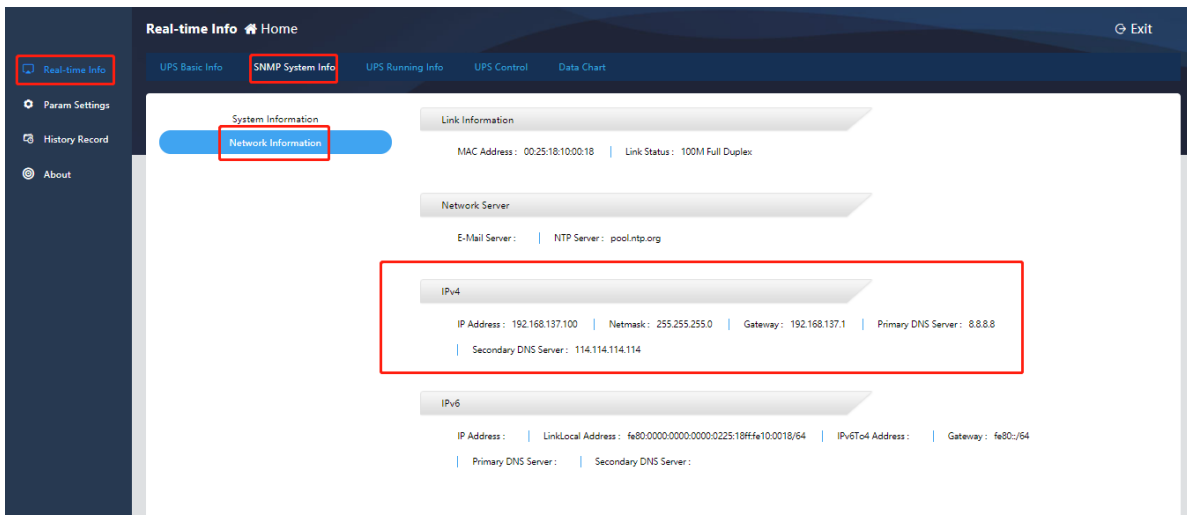
Mit diesem Element können Sie grundlegende Informationen zur USV anzeigen, darunter USV-Informationen, Batterieinformationen und Nenninformationen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:



B. SNMP-Systeminformationen

Mit diesem Element können Sie Systeminformationen (Softwareversion), Netzwerkinformationen (IP-Informationen) anzeigen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

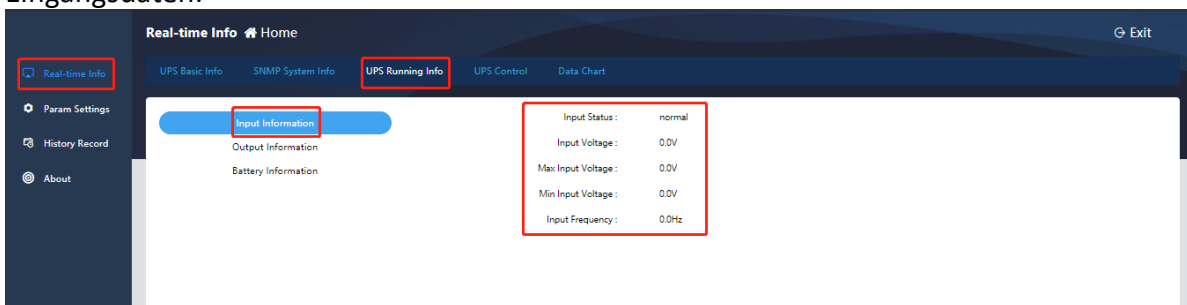




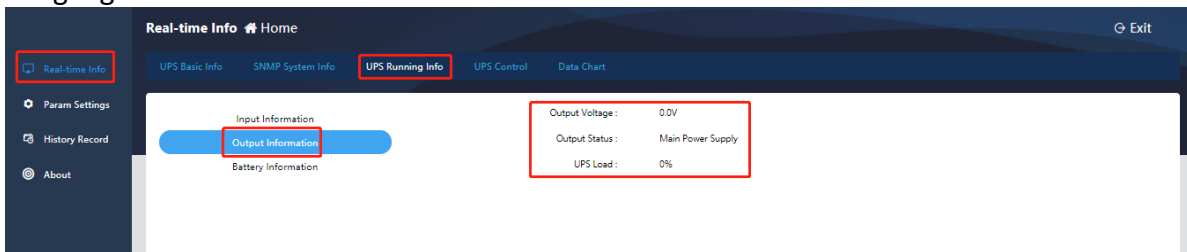
C. UPS-Betriebsinformationen

Der Inhalt der USV-Betriebsinformationen unterscheidet sich je nach ausgewähltem Kommunikationsprotokoll. Am Beispiel des MegaTec1:1-Protokolls umfassen die USV-Betriebsinformationen Eingangsinformationen, Ausgangs- und Batterieinformationen, wie in der folgenden Abbildung dargestellt:

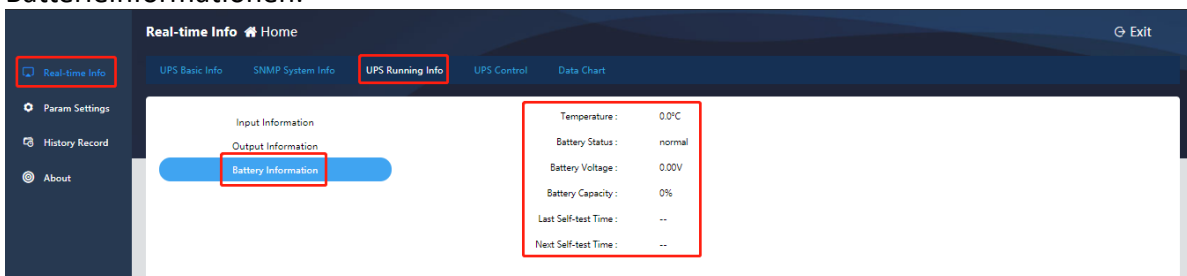
Eingangsdaten:



Ausgangs-Informationen:

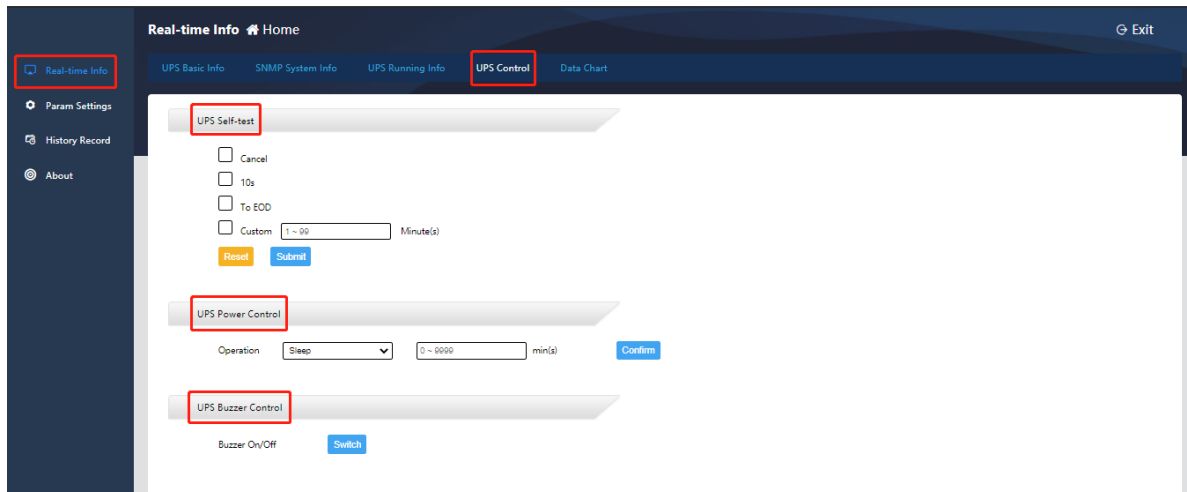


Batterieinformationen:



D. USV-Steuerung

Der Inhalt der USV-Steuerung unterscheidet sich je nach ausgewähltem Kommunikationsprotokoll. Am Beispiel des MegaTec1:1-Protokolls umfasst dies die manuelle USV-Selbstprüfung, die manuelle Ein-/Ausschaltung und die Steuerung des Summers, wie in der folgenden Abbildung dargestellt



E. Datendiagramm

Mit dieser Option können Sie die Tageskurve der Betriebsdaten des Geräts für ein bestimmtes Datum abfragen. Zu den Datentypen gehören Temperatur (°C), Ausgangsspannung und Last (%). Sie können den anzuzeigenden Typ durch Klicken mit der Maus auswählen oder abwählen. Das Intervall für die Kurvenaufzeichnung beträgt 90 Minuten.



4.2. Parametereinstellungen

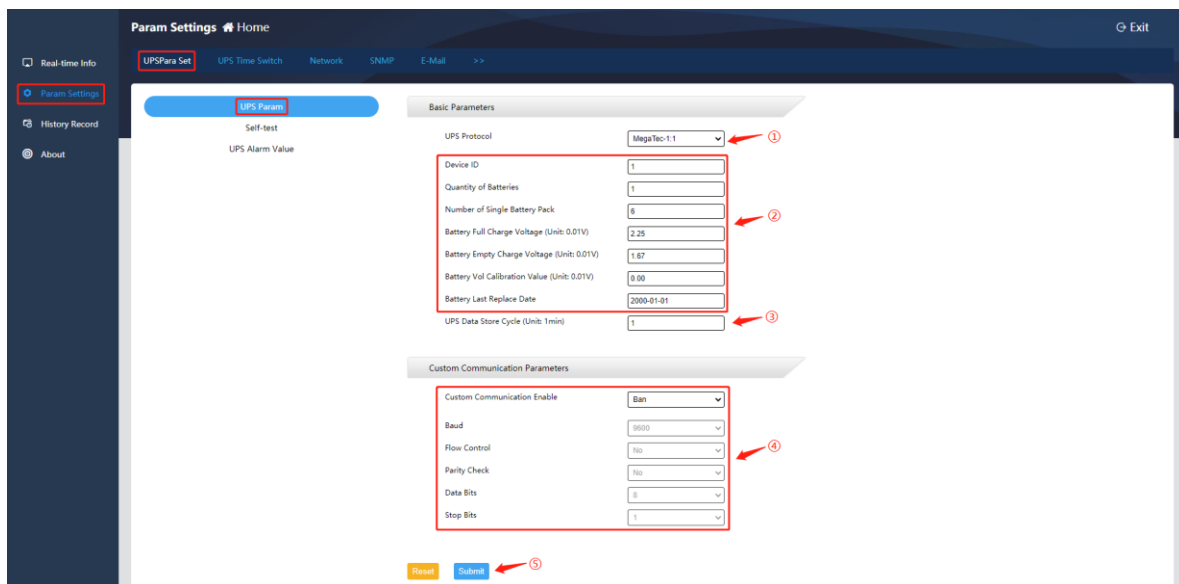
4.2.1. Parametereinstellungen

A. UPS-Parametereinstellungen

Hier müssen Sie:

1. Wählen Sie das USV-Protokoll entsprechend der tatsächlichen Situation vor Ort aus.
2. Die Geräte-ID des Batterieinformationsgeräts eingeben
3. Datenspeicherzyklus

4. Passen Sie die Kommunikationsparameter an (diese Einstellung bleibt bei Verwendung einer 1-in-1-out-USV deaktiviert), nachdem Sie die Parameter eingestellt haben
5. Klicken Sie auf „Senden“, um die Einstellung zu übernehmen, wie in der folgenden Abbildung gezeigt:



Beschreibung der einzelnen Einstellungselemente:

- **UPS-Protokoll:** Der Standardwert ist megate-1:1, anwendbar für USV-Anlagen mit 1 Eingang und 1 Ausgang.
- MegaTec-1:1-EXT ist ebenfalls für USVs mit 1 Eingang und 1 Ausgang ausgelegt. Dieses Protokoll kann mit der USV kommunizieren, um den Batteriestand in Prozent zu ermitteln und die Backup-Zeit zu schätzen.
- Megate-3:1 ist für USVs mit 3 Eingängen und 1 Ausgang geeignet; Megate-3:3 gilt für USVs mit 3 Eingängen und 3 Ausgängen.
- **Geräte-SN:** Die Seriennummer der USV ist optional.
- **Geräte-ID:** Der Standardwert ist 1 und muss in nicht parallelen Szenarien nicht geändert werden. In parallelen Szenarien stellen Sie diesen Parameter entsprechend der tatsächlichen Geräte-ID ein.
- **Anzahl der Batterien:** Geben Sie die Anzahl der Batterien in einer Gruppe ein. Wenn es beispielsweise tatsächlich 2 Gruppen mit jeweils 16 Batterien gibt, geben Sie hier 16 ein.
- **Anzahl der einzelnen Batteriepacks:** Der Standardwert ist 6. Für 12-V-Batterien setzen Sie den Wert auf 6. Setzen Sie den Wert für 2-V-Batterien auf 1.
- **Voltage bei voller Batterieladung:** Verwenden Sie den Standardwert 2,25.
- **Entladungsspannung der Batterie:** Verwenden Sie den Standardwert 1,68.
- **Kalibrierungswert für die Batteriespannung:** Der Standardwert ist 0. Wenn die Batteriekapazität im Erhaltungsladungszustand nicht 100 % beträgt, kann der Wert um positive 0,01 erhöht werden.
- **Letztes Austauschdatum der Batterie:** Geben Sie das Datum des letzten Batteriewechsels oder das Installationsdatum für neue Geräte ein. Wird für Tipps zur Batteriewartung verwendet.
- **UPS-Datenspeicherzyklus:** Der Standardwert ist 1, was bedeutet, dass jede Minute ein UPS-Betriebsdaten (Ereignisverlauf) gespeichert wird.

- **Benutzerdefinierte Kommunikationsparameter:** Dieser Parameter ist standardmäßig deaktiviert. Normalerweise müssen Sie ihn nicht ändern. Protokolle wie Modbus-**** müssen aktiviert sein. Stellen Sie für die Kommunikation die Baudrate auf 2400 oder 9600 ein. Andere Parameter müssen nicht geändert werden.

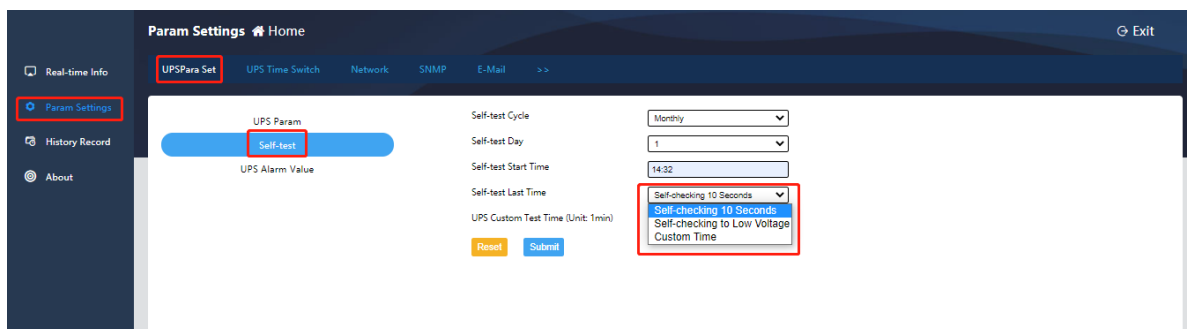
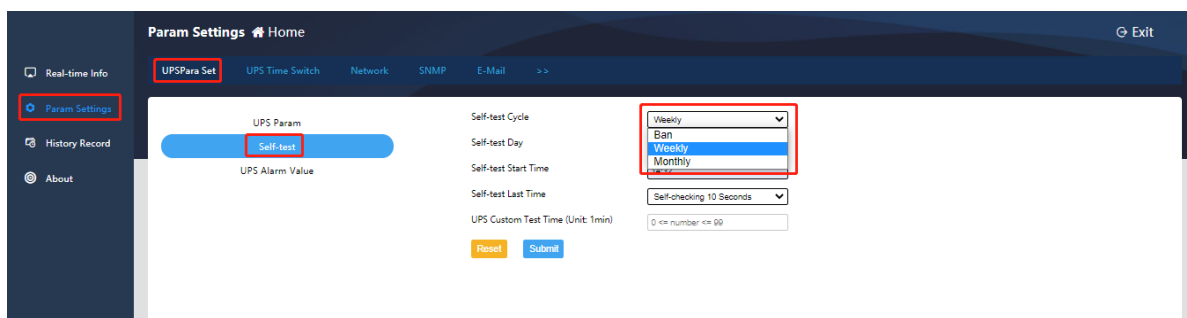
B. Selbsttest-Einstellungen

Diese Funktion hängt davon ab, ob der USV-Host über eine Selbsttestfunktion verfügt. Der USV

Selbsttestzyklus der USV kann wöchentlich/monatlich erfolgen, und die Selbsttestzeit kann angepasst werden,

10 Sekunden oder bis die Batteriespannung niedrig ist. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellung auf [Senden],

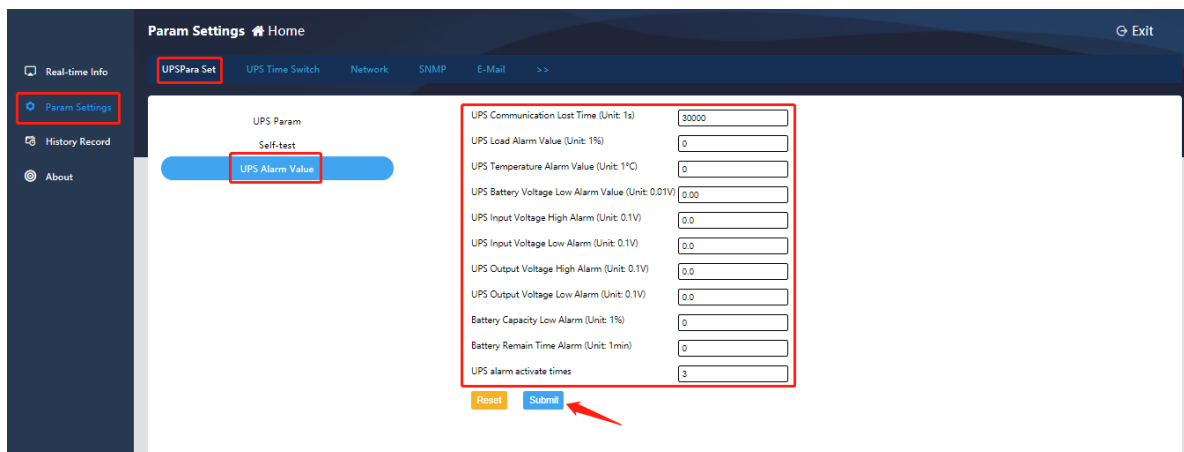
wie in der Abbildung unten gezeigt:



C. Einstellung des USV-Alarmwerts

Mit dieser Option können Sie die Kommunikationsausfallzeit der USV (wenn beispielsweise 30 Sekunden eingestellt sind, ist die USV offline, wenn die Kommunikation 30 Sekunden lang unterbrochen ist), den Lastalarmwert, den Temperaturalarmwert „ „, den Alarmwert für niedrige Batteriespannung, den Alarmwert für die Eingangs-/Ausgangsspannung der USV und die Aktivierungszeiten für USV-Alarmer anpassen (wenn der Einstellwert beispielsweise 3 ist, werden Alarminformationen ausgegeben, wenn das Programm drei aufeinanderfolgende Abfragen zurückgibt). Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden].

Hinweis: Mit Ausnahme der Zeit für den Kommunikationsverlust der USV und der Aktivierungszeiten für USV-Alarmer bedeutet die Einstellung anderer benutzerdefinierter Alarmwerte auf 0, dass diese Art von Alarm nicht aktiviert ist.



Beschreibung der einzelnen Einstellungselemente:

- **UPS-Kommunikationsausfallzeit:** Der Standardwert beträgt 30 Sekunden. Wenn die UPS-Betriebsdaten nicht innerhalb von 30 Sekunden abgerufen werden können, wird ein Alarm wegen Kommunikationsausfall der USV ausgelöst.
- **UPS-Lastalarmwert:** Es wird empfohlen, diesen Wert auf 90 % oder entsprechend den tatsächlichen Anforderungen für die Verwaltung des Geräteraums einzustellen.
- **UPS-Temperaturalarmwert:** Es wird empfohlen, diesen Wert auf 50 oder entsprechend den Anforderungen für die Verwaltung des Geräteraums einzustellen.
- **UPS-Batterie-Unterspannungsalarmwert:** Wenn ein einzelnes Protokoll wie Megate-1:1 verwendet wird, geben Sie die Spannung des Geräts ein. Der empfohlene Wert liegt zwischen 1,78 und 1,80 (d. h. 10,7 bis 10,8 V Einzelbatteriespannung); die übrigen dreiphasigen Protokolle werden entsprechend der Gesamtspannung des Batteriepakets-Unterspannungswarnwerts eingestellt.
- **UPS-Eingangsspannungs-Hochalarm:** Stellen Sie den Alarm basierend auf dem tatsächlichen Zustand des Stromnetzes oder den Anforderungen für Betrieb und Wartung des Geräteraums ein.
- **UPS-Eingang-Unterspannungsalarm:** Stellen Sie diesen Alarm entsprechend dem tatsächlichen Zustand des Stromnetzes oder den Betriebs- und Wartungsanforderungen des Geräteraums ein.
- **Hoher Alarm für die Ausgangsspannung der USV:** Stellen Sie den Alarm entsprechend dem tatsächlichen Zustand des Stromnetzes oder den Betriebs- und Wartungsanforderungen des Geräteraums ein.
- **UPS-Ausgangsspannungs-Alarm bei niedriger Spannung:** Stellen Sie diesen Alarm entsprechend den tatsächlichen Netzbedingungen oder den Betriebs- und Wartungsanforderungen des Geräteraums ein.
- **Alarm bei niedriger Batteriekapazität:** Ein Alarm wird ausgelöst, wenn die Batteriekapazität unter einen bestimmten Prozentsatz fällt.
- **Alarm für verbleibende Batterielaufzeit:** Stellen Sie die Anzahl der Minuten ein, wenn die verbleibende Batterielaufzeit unter der Anzahl der Minuten liegt.
- **Batteriewartungszeit:** Stellen Sie den Erinnerungszeitraum für die Batteriewartung basierend auf dem [Datum des letzten Batteriewechsels] (4.2.1-a-②) ein. Wenn der Wert beispielsweise auf 12 eingestellt ist, wird ein Jahr nach dem Datum des letzten Batteriewechsels eine Erinnerung zur Batteriewartung ausgelöst.
- **Aktivierungszeiten für USV-Alarm:** Der Standardwert ist 3. Diese Einstellung gilt für den

oben genannten benutzerdefinierten USV-Alarm. Sobald die festgelegte Anzahl von Bewertungen erreicht ist, wird der Alarm sofort ausgelöst. Wenn der eingestellte Wert beispielsweise 3 ist und der Eingangsspannungswert bei drei aufeinanderfolgenden Abfragen den Hochspannungsschwellenwert überschreitet, wird sofort der Alarm „USV-Eingangsspannung hoch“ ausgelöst.

4.2.2. UPS-Zeitschalter

A. UPS-Abschaltaktion

Mit dieser Funktion können Sie den Zeitpunkt der Abschaltung, die Abschaltbedingungen und den Zeitpunkt der Ausführung der Abschaltung auswählen. Klicken Sie nach der Einstellung zur Bestätigung auf [Set]:

The screenshot shows the 'Param Settings' interface with the 'UPS Time Switch' tab selected. Under 'UPS Shutdown Action', the 'Add Event' form is visible. The 'When between' field is set to '00:00 ~ 23:59'. The 'if' dropdown is set to 'All UPS Events'. The 'will in' field is set to '5' minutes. A dropdown menu is open, showing a list of events including 'UPS Overload', 'UPS Mains Power Interruption', 'UPS Low Potential', 'UPS High Temperature', 'Netfeeler II', and various security events. A red arrow points to the 'Set' button.

B. Wöchentlicher Zeitschalter

Diese Einstellung hat einen Zyklus von einer Woche. Sie können die spezifische Zeit eines Tages oder mehrerer Tage im Zyklus festlegen, zu der die Ein-/Ausschaltaktion ausgeführt werden soll, und Sie können die Minuten bis zum Senden eines Alarms vor dem Herunterfahren festlegen. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellung zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:

The screenshot shows the 'Param Settings' interface with the 'UPS Time Switch' tab selected. Under 'UPS Shutdown Action', the 'Weekly Time Switch' section is active. The 'Power On(hh:mm)' field is set to '00:03' and the 'Power Off(hh:mm)' field is set to '00:01'. The 'Send Alarm' field is set to '1' minute(s) before power off. A red arrow points to the 'Submit' button.

C. Spezifischer Zeitschalter

Mit dieser Option können Sie das genaue Datum und die Uhrzeit für das Ein- und Ausschalten festlegen und die Minuten bis zum Senden eines Alarms vor dem Herunterfahren einstellen. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellung zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:

Param Settings Home

UPSPara Set **UPS Time Switch** Network SNMP E-Mail >>

UPS Shutdown Action

Weekly Time Switch

Specific Time Switch

WOL

Date(YYYY-MM-DD)	Power On(hh:mm)	Power Off(hh:mm)
2020-12-11	00:03	00:01

Send Alarm minute(s) before power off.

D. WOL

Mit diesem Element können Sie das Aufwachen eines bestimmten Hosts einstellen (das Computer-Mainboard muss die Funktion zum Einstellen des Aufwachens unterstützen), das Aufwachen bei Wiederherstellung der Stromversorgung oder das Aufwachen, wenn die Stromversorgung den eingestellten Prozentsatz erreicht. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:

Hinweis: Die Broadcast-Adresse in der IP-Adresse muss auf 255.255.255.255 gesetzt werden, und alle zwei Bits der MAC-Adresse müssen durch Doppelpunkte getrennt werden.

Param Settings Home

UPSPara Set **UPS Time Switch** Network SNMP E-Mail >>

UPS Shutdown Action

Weekly Time Switch

Specific Time Switch

WOL

Host	IP	Mac	Operation
Host1	10.2.20.206	E8-B6-34-E5-55-35	test
Host2			test
Host3			test
Host4			test
Host5			test
Host6			test
Host7			test
Host8			test

Wake Up Condition

Wake up when power restore?

Wake UP according to capacity?

Wake Up Capacity (Unit: 1%)

4.2.3. Netzwerkeinstellungen

Mit diesem Element können Sie die statische IP-Adresse der SNMP-Karte festlegen, die entsprechende Subnetzmaske und das Gateway eingeben und den DNS-Server einstellen, wenn Sie die Domänennamensauflösungsfunktion verwenden (wie bei der E-Mail-Versandfunktion). Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen auf [Senden], um zu bestätigen, wie unten gezeigt:

The screenshot shows the 'Param Settings' interface with the 'Network' tab selected. The 'IPv4' sub-tab is active. The 'DHCP' dropdown is set to 'Close'. The 'IP Address' field contains '192.168.137.100', the 'Netmask' field contains '255.255.255.0', and the 'Gateway' field contains '192.168.137.1'. The 'DNS Server' section has 'Primary DNS Server' set to '8.8.8.8' and 'Secondary DNS Server' set to '114.114.114.114'. A red arrow points to the 'Submit' button at the bottom.

4.2.4. SNMP-Einstellungen

A. Systemeinstellungen

Mit diesem Punkt können Sie die Systeminformationen (Systemname, Systemadministrator, Systemstandort) ändern und den SNMP-Port einstellen. Der Standard-Agent-Port ist 161 (der Datenübertragungsport für das Hochladen von Echtzeitdaten, wenn die Plattform Abfrageanweisungen ausgibt), und der Trap-Port ist 162 (Datenübertragungsport für das Echtzeit-Hochladen von Alarminformationen). Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen auf [Senden], um zu bestätigen, wie in der Abbildung unten gezeigt:

The screenshot shows the 'Param Settings' interface with the 'SNMP' tab selected. The 'System' sub-tab is active. The 'System Information' section has 'System Name' set to 'SNMP Agent', 'System Contact' set to 'Administrator', and 'System Location' set to 'Office'. The 'SNMP Port' section has 'Agent Port' set to '161', 'Trap Port' set to '162', and 'MIB Library Type' set to 'PPC'. A red arrow points to the 'Submit' button at the bottom.

B. NMS-Einstellungen

Wenn in dieser Liste keine Informationen angegeben sind, bedeutet dies, dass keine SNMP-Zugriffsbeschränkungen bestehen und jede IP-Adresse die relevanten Daten der SNMP-Karte über das SNMP-Protokoll abrufen kann (unter Verwendung von , dem Standardport „udp 161“ und der Standard-Community-Zeichenfolge „public“). Wenn IP-Adresse, Community-Zeichenfolge und Versionsinformationen angegeben sind, kann nur die IP-Adresse in der Liste die relevanten Daten der SNMP-Karte über das SNMP-Protokoll abrufen.

Achtung:

Die mit SNMP-Karten gelieferte Abschaltsoftware und die Überwachungsplattform von Drittanbietern verwenden die SNMP-Protokollkommunikation, um den Datenaustausch zu realisieren.

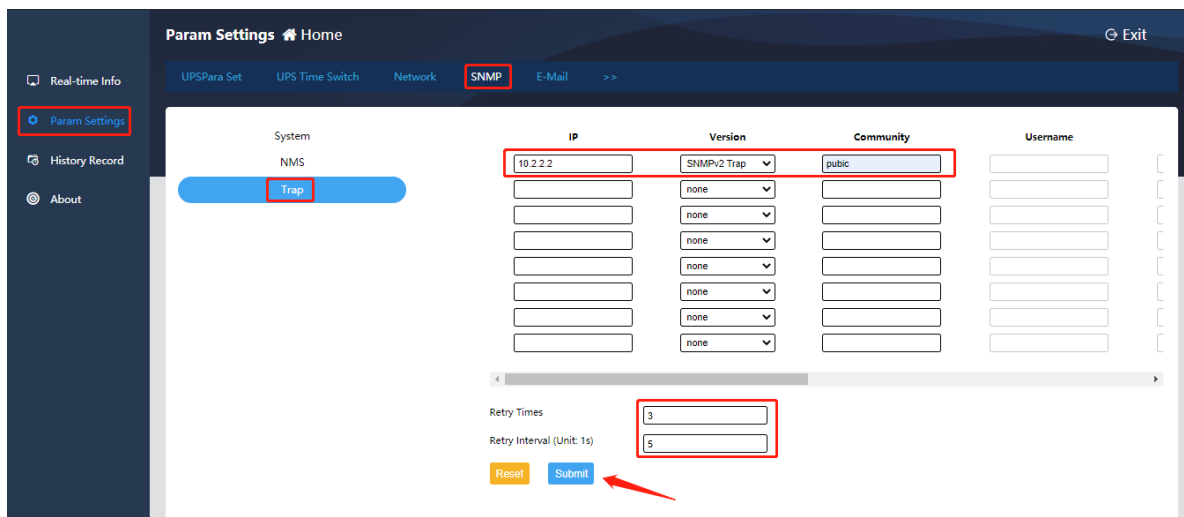
Sofern der von der Überwachungsplattform, die mit der SNMP-Karte kommuniziert, verwendete Community-String nicht öffentlich ist, muss NMS nicht eingestellt werden.

The screenshot shows the 'Param Settings' interface with the 'SNMP' tab selected. The 'NMS' option is highlighted under the 'System' section. A table for configuring SNMP traps is visible, with columns for IP, Version, Community, and Username. The first row is pre-filled with '192.168.137.205', 'v1 & v2C', and 'public'. Below the table are 'Reset' and 'Submit' buttons, with a red arrow pointing to the 'Submit' button.

IP	Version	Community	Username
192.168.137.205	v1 & v2C	public	
	All		
	All		
	All		
	All		
	All		
	All		
	All		

C. Trap-Einstellungen

Mit diesem Element können Sie die IP-Adresse und die Version des Überwachungsservers (SNMPv1-Trap, SNMPv2-Trap, SNMPv2-Inform, SNMPv3-Trap, SNMPv3-Inform) festlegen und den Community-String eingeben (dieser kann als Übertragungskennwort des SNMP-Protokolls verstanden werden; die SNMP-Karte und die verbundene Überwachungsplattform sollten über eine einheitliche Einstellung verfügen). Nachdem die oben genannten Einstellungen vorgenommen wurden, können die Alarminformationen der SNMP-Karte in Echtzeit auf die angegebene Überwachungsplattform hochgeladen werden, und die Anzahl der Wiederholungsversuche sowie das Intervall zwischen den Wiederholungsversuchen können festgelegt werden. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:



4.2.5. E-Mail-Einstellungen

A. Server-Einstellungen

- **Serveradresse:** Es werden nur SMTP-Mailserver unterstützt, POP3 und IMAP werden nicht unterstützt.
- **Server-Port/Verschlüsselung:** Die Portnummer für unverschlüsselte E-Mails entspricht 25, die Portnummer für SSL/TLS-verschlüsselte E-Mails entspricht 465 und die Portnummer für STARTTLS-verschlüsselte E-Mails entspricht 587.
- **Absenderadresse:** Geben Sie das E-Mail-Konto des Absenders ein.
- **Authentifizierung erforderlich?:** Wenn diese Option auf [Ja] gesetzt ist, müssen Sie unten das Absenderkonto und das Passwort eingeben. Wenn sie auf Nein gesetzt ist, müssen Sie das folgende Absenderkonto und Passwort nicht eingeben.
- **Konto:** Geben Sie das E-Mail-Konto des Absenders ein.
- **Passwort:** Geben Sie den Autorisierungscode ein, nicht das Passwort für die Anmeldung am Postfach. Anweisungen zum Abrufen eines Autorisierungscode finden Sie in der Beschreibung hinter dem Beispielbild.
- **Test-E-Mail an die Absenderadresse senden?:** Wenn diese Option auf [Ja] gesetzt ist, wird eine Test-E-Mail an die Absenderadresse gesendet. Nicht an das Alarmbenutzerkonto.

Hinweis: Wenn die oben genannte Konfiguration korrekt ist, die Alarmmeldung jedoch nicht erfolgreich gesendet werden kann, stellen Sie sicher, dass die Netzwerkverbindung zwischen der SNMP-Karte und dem Mailserver normal ist und dass die DNS-Konfiguration korrekt ist.

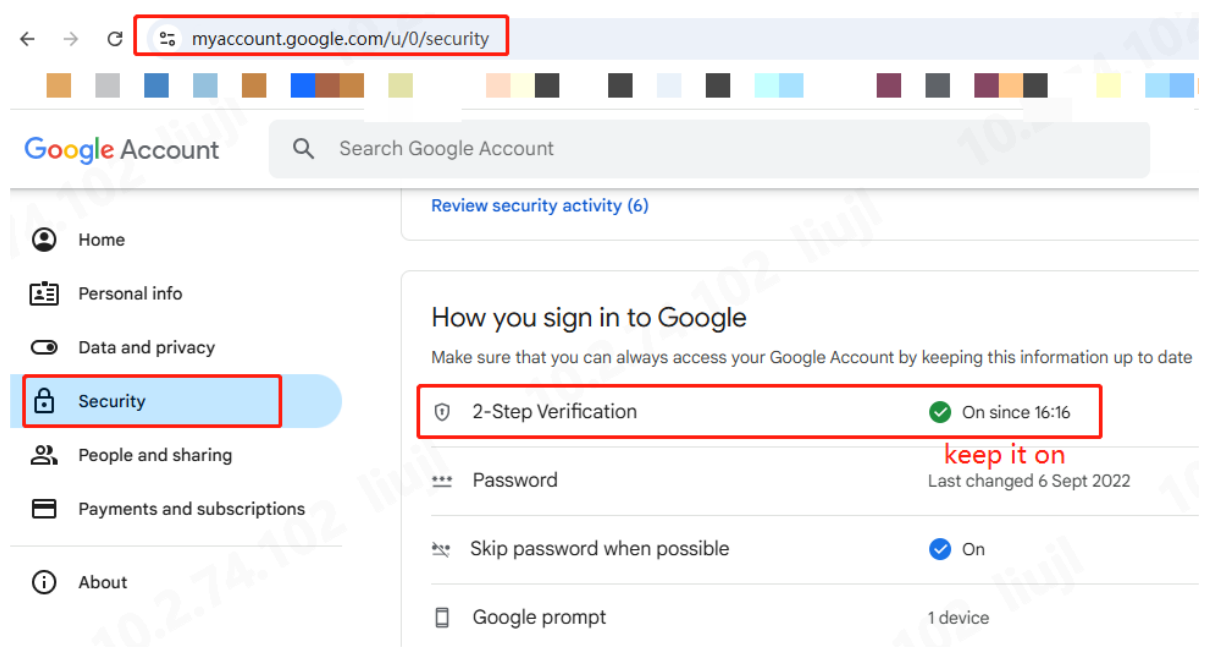
Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden].

Server Address	<input type="text" value="smtp.gmail.com"/>
Server Port	<input type="text" value="465"/>
Encrypt	<input type="text" value="SSL/TLS"/>
Sender Address	<input type="text" value="2024@gmail.com"/>
Need to Auth?	<input type="text" value="Yes"/>
Account	<input type="text" value="2024@gmail.com"/>
Password	<input type="password" value="....."/>
Send a test email to the sender's address?	<input type="text" value="Yes"/>

Fill in the authorization code, not the email login password.

Beispiel für das Abrufen des Autorisierungscode von Gmail:

Rufen Sie diese Adresse auf: <https://myaccount.google.com/u/2/security>, richten Sie dann die 2-Stufen-Verifizierung ein und lassen Sie sie aktiviert.



← 2-Step Verification

Turn on 2-Step Verification

Prevent hackers from accessing your account with an additional layer of security.

Unless you're signing in with a passkey, you'll be asked to complete the most secure second step available on your account. You can update your second steps and sign-in options any time in your settings. [Go to security settings](#)



Turn on 2-Step Verification click and turn on

Rufen Sie anschließend die folgende Adresse für App-Passwörter auf:
<https://myaccount.google.com/apppasswords>

← → ↻ 🔍 myaccount.google.com/apppasswords pli=1&rapt=AEjHL4Mfa4TYMzEI-FIDcQyAEvcg1hrK0sAu0ay64

Google Account

← App passwords

App passwords help you sign in to your Google Account on older apps and services that don't support modern security standards.

App passwords are less secure than using up-to-date apps and services that use modern security standards. Before you create an app password, you should check to see if your app needs this in order to sign in.

[Learn more](#)

You don't have any app passwords.

To create a new app-specific password, type a name for it below...

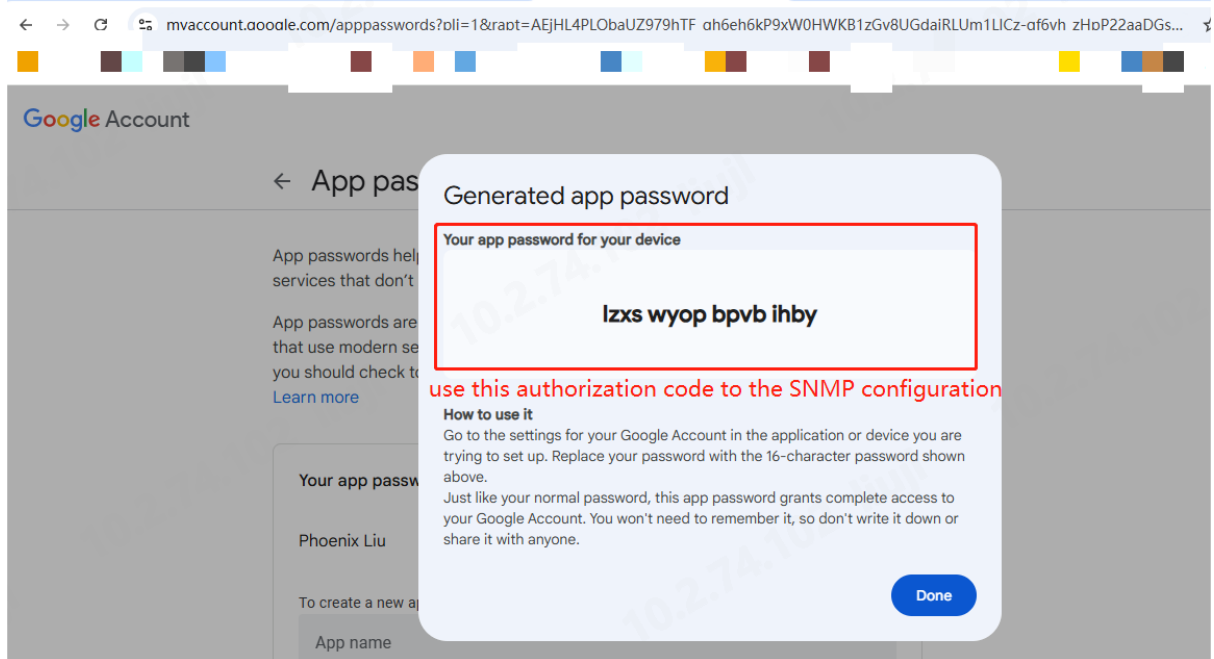
App name

Phoenix

Create

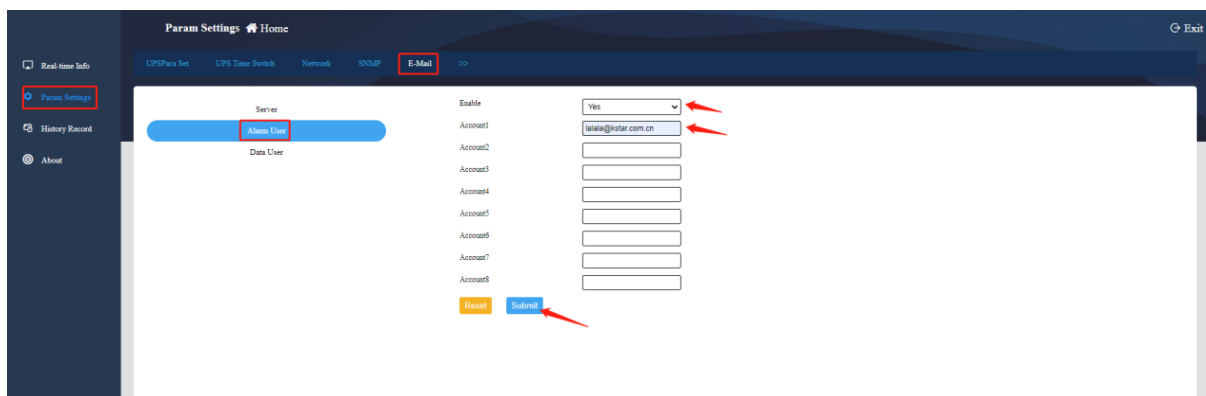
Sie erhalten dann ein 16-stelliges Anwendungsautorisierungskennwort, wie unten gezeigt.

Geben Sie den Autorisierungscode in die E-Mail-Konfiguration der SNMP-Karte ein, um die Alarm-E-Mail-Funktion zu implementieren.



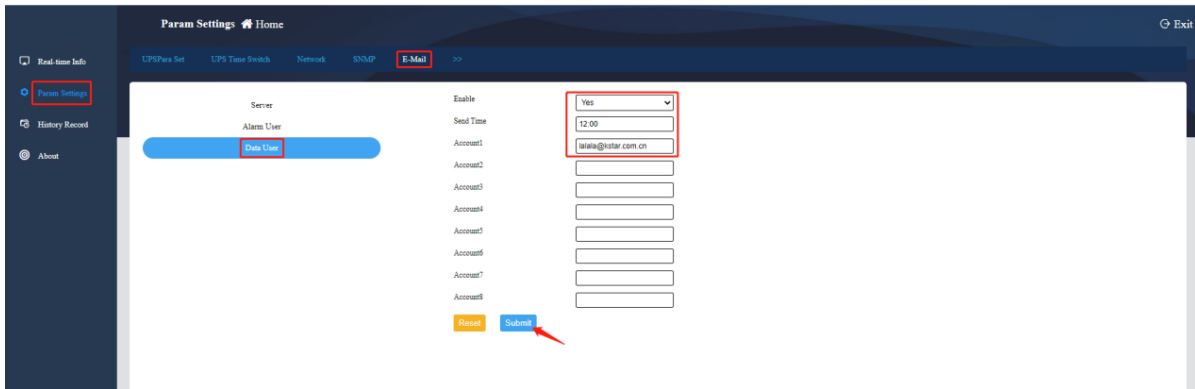
B. Benutzereinstellungen für den Alarm

Hier müssen Sie das E-Mail-Konto eingeben, an das die Alarm-E-Mail gesendet werden soll, und „Ja“ für „Aktivieren“ auswählen, um die E-Mail-Alarmfunktion zu aktivieren. Nachdem Sie die Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:



C. Datenbenutzereinstellungen

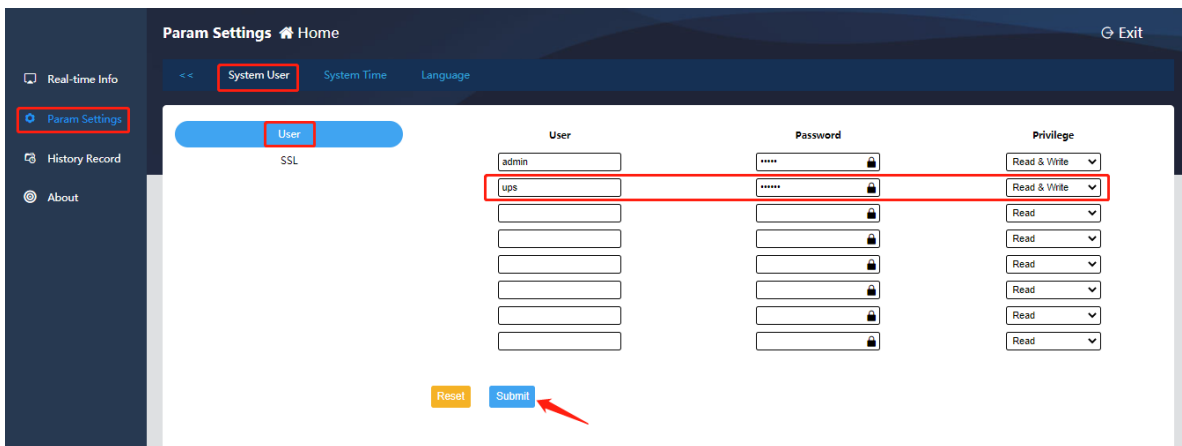
Dieser Punkt dient dazu, regelmäßig die Betriebsdaten des Vortages (00:00 bis 23:59 Uhr) des Geräts zu empfangen. Aktivieren Sie diese Funktion, indem Sie „Ja“ auswählen, die Sendezeit festlegen und das E-Mail-Konto angeben, das die Daten empfangen soll. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:



4.2.6. Systembenutzer

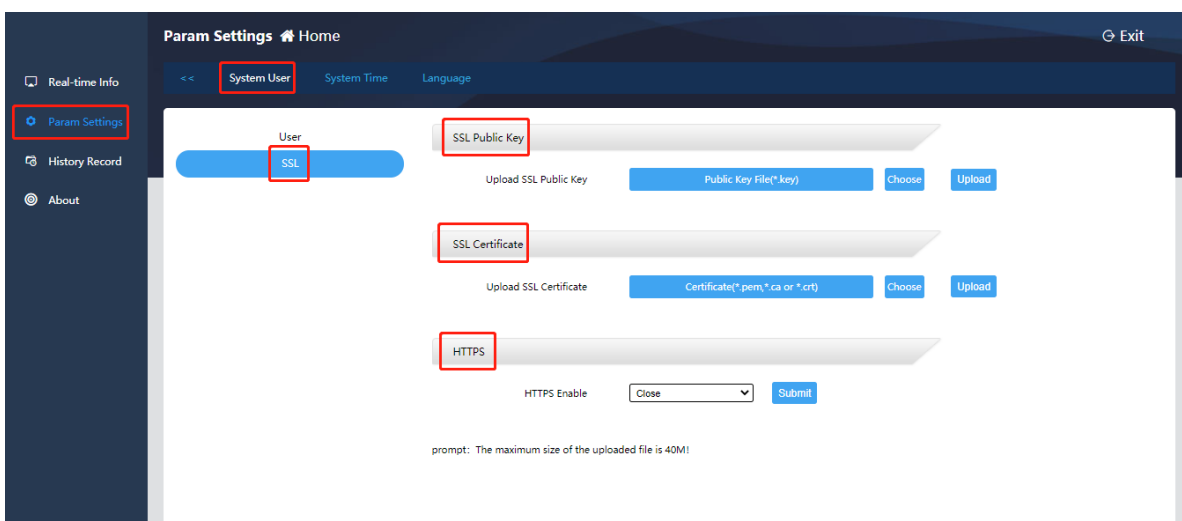
A. Benutzereinstellungen

Mit diesem Punkt können Sie Benutzer hinzufügen, Benutzernamen und Passwort eingeben und Benutzerberechtigungen (Lesen und Schreiben) festlegen. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:



B. SSL-Einstellungen

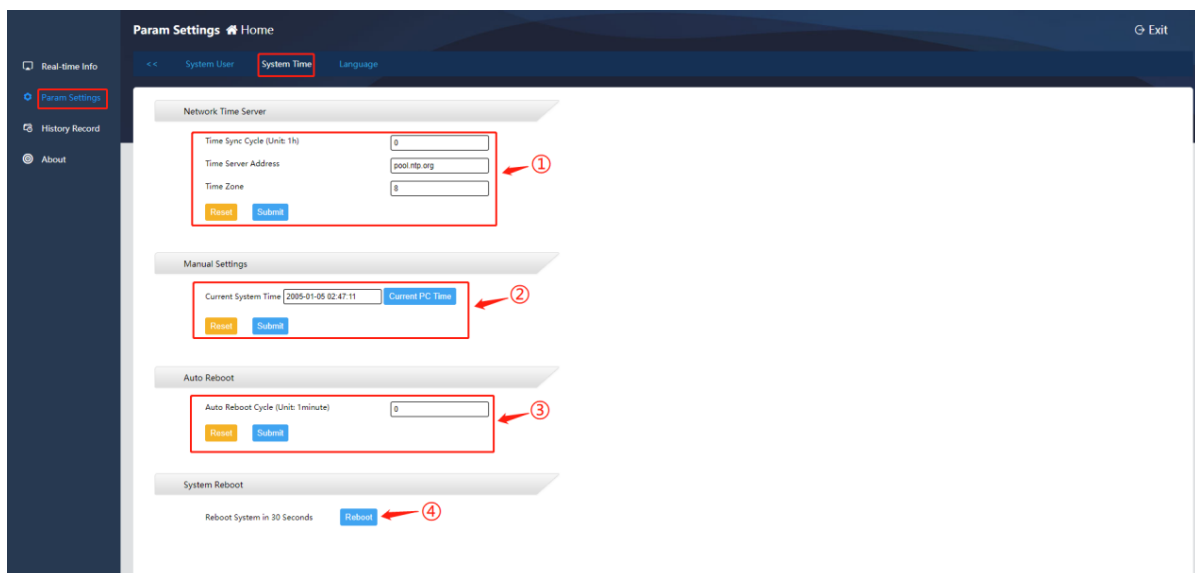
Diese Einstellung aktiviert den HTTPS-Zugriffsmodus. Dazu müssen der öffentliche SSL-Schlüssel und das SSL-Zertifikat hochgeladen werden.



4.2.7. Systemzeit

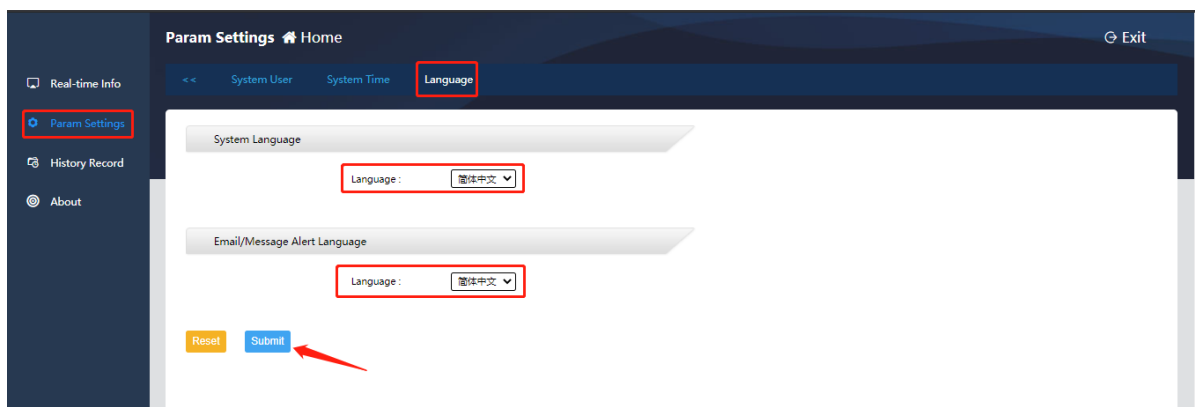
Mit diesem Punkt können Sie die Systemzeit einstellen und die Methode für den Neustart des Systems auswählen:

1. Netzwerk-Zeitserver-Einstellungen: Geben Sie den Zeitsynchronisationszeitraum, die Zeitserveradresse und die Zeitzone ein und klicken Sie zur Bestätigung auf [Senden].
2. Manuelle Einstellung: Klicken Sie auf [Aktuelle PC-Zeit] und dann auf [Senden], um die aktuelle Computerzeit manuell zu synchronisieren.
3. Automatischer Neustart: „Zyklischer Neustart“ bedeutet, dass der Neustart gemäß dem festgelegten Zeitraum durchgeführt wird. „Neustart nach Netzwerkausfall“ bedeutet, dass die SNMP-Karte nach dem festgelegten Zeitraum neu startet, wenn sie feststellt, dass über den Netzwerkport keine Datenkommunikation stattfindet.
4. Systemneustart: Klicken Sie 30 Sekunden lang auf [Neustart], um das Gerät neu zu starten.



4.2.8. Sprache

Mit diesem Element können Sie die Systemsprache (vereinfachtes Chinesisch/Englisch) und die Meldungssprache (vereinfachtes Chinesisch/Englisch) einstellen. Klicken Sie nach Abschluss der Einstellungen zur Bestätigung auf [Senden], wie unten gezeigt:

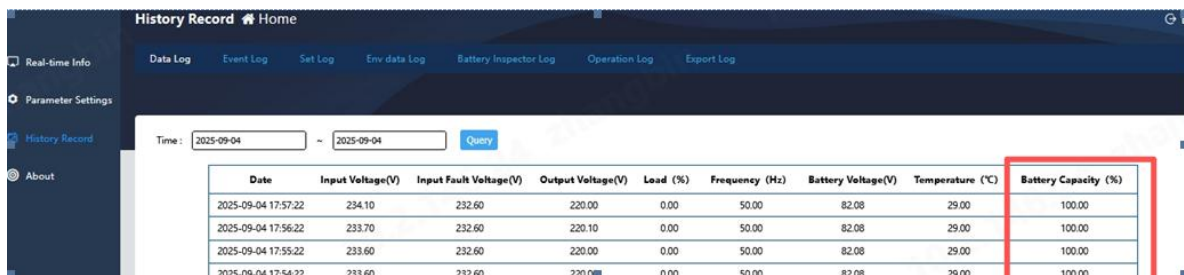


4.3. Verlauf

Kapazität für historische Aufzeichnungen: 60.000 Datenprotokolle (bei einem Aufzeichnungsintervall von 1 Minute können die historischen Daten 40 Tage lang gespeichert werden), 5.000 Ereignisprotokolle und Einstellungsprotokolle.

4.3.1. Datenprotokoll

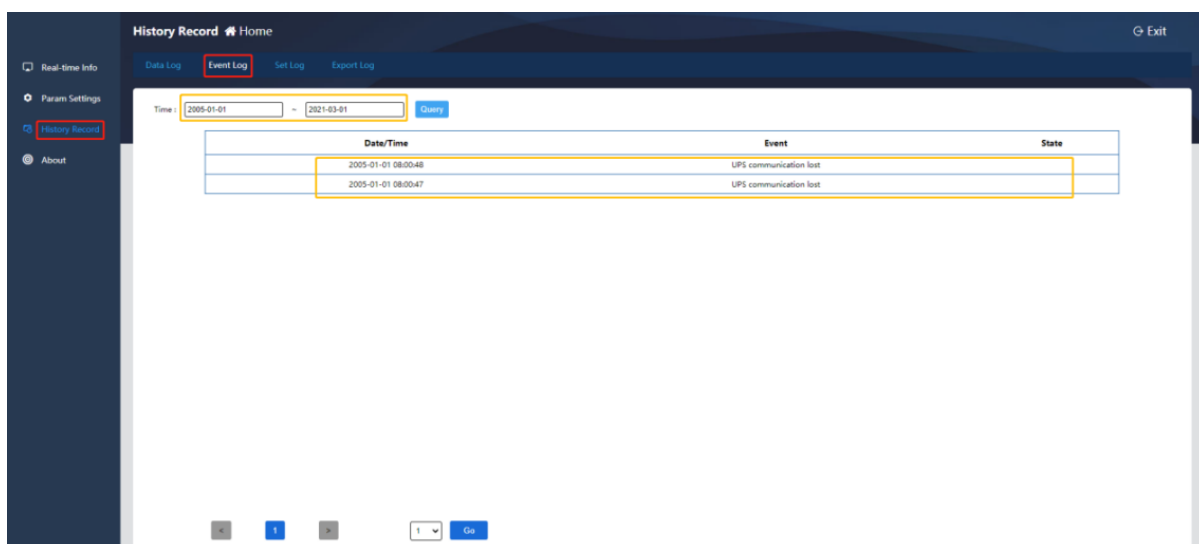
Durch Filtern der Zeit können Sie den Datenprotokoll des laufenden Geräts abfragen.



Date	Input Voltage(V)	Input Fault Voltage(V)	Output Voltage(V)	Load (%)	Frequency (Hz)	Battery Voltage(V)	Temperature (°C)	Battery Capacity (%)
2025-09-04 17:57:22	234.10	232.60	220.00	0.00	50.00	82.08	29.00	100.00
2025-09-04 17:56:22	233.70	232.60	220.10	0.00	50.00	82.08	29.00	100.00
2025-09-04 17:55:22	233.60	232.60	220.00	0.00	50.00	82.08	29.00	100.00
2025-09-04 17:54:22	233.60	232.60	220.00	0.00	50.00	82.08	29.00	100.00

4.3.2. Ereignisprotokoll

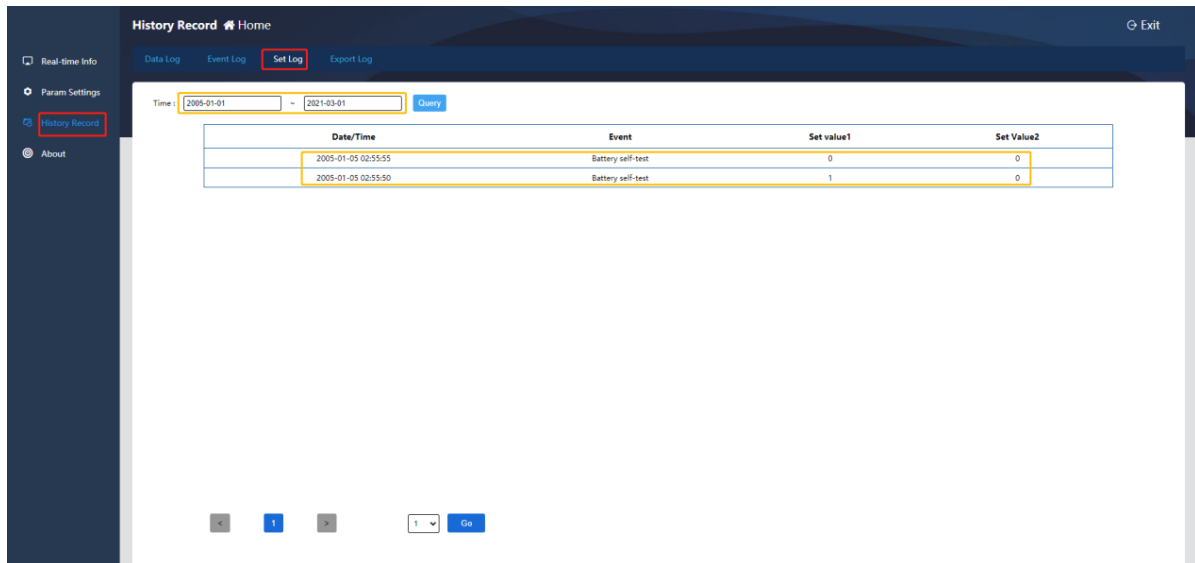
Durch Filtern der Zeit können Sie das Ereignisprotokoll des Geräts abfragen.



Date/Time	Event	State
2025-01-01 08:00:48	UPS communication lost	
2025-01-01 08:00:47	UPS communication lost	

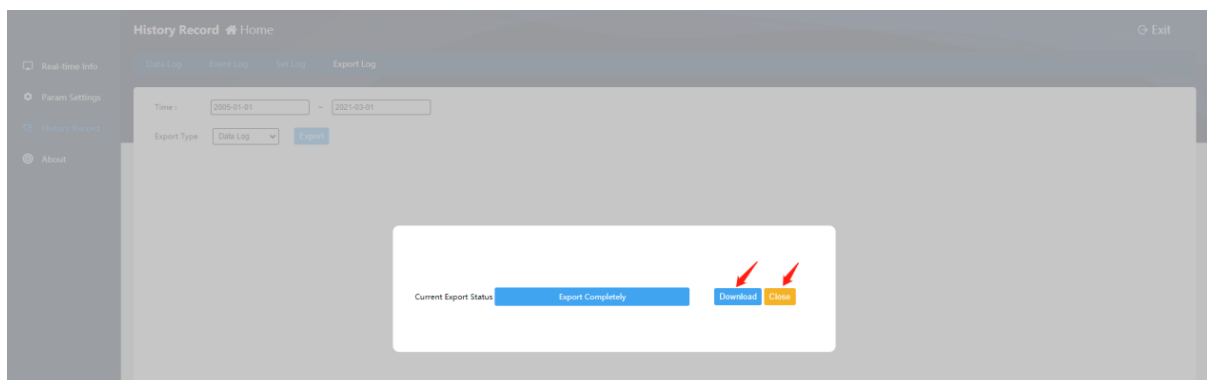
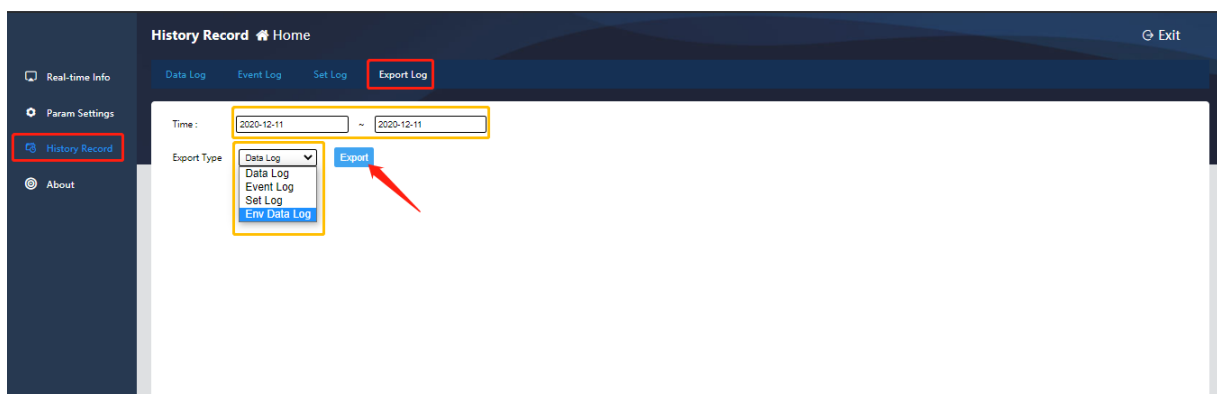
4.3.3. Einstellungsprotokoll

Durch Filtern der Zeit können Sie das Einstellungsprotokoll des Geräts abfragen.



4.3.4. Protokoll exportieren

Filtern Sie den Zeitraum, wählen Sie den zu exportierenden Protokolltyp aus und klicken Sie auf [Exportieren], um die Protokolldatei im Excel-Format herunterzuladen. Nach erfolgreichem Download klicken Sie auf [Schließen], um den Protokollexport abzuschließen.

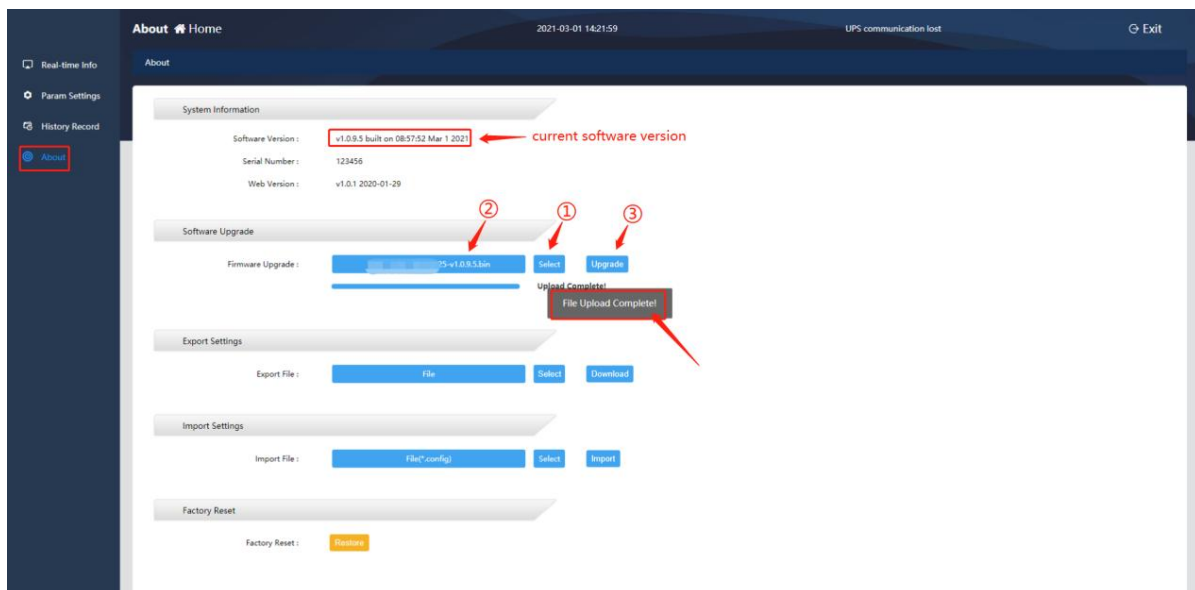


4.4. Symbolleisten-Schaltfläche „Über“

4.4.1. Webseiten-Upgrade

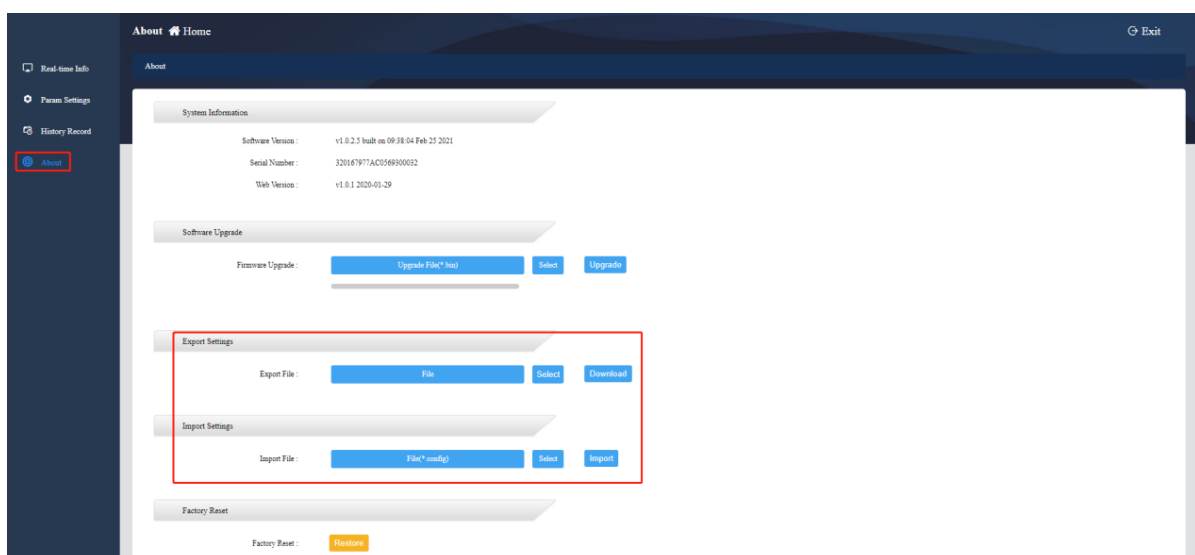
Unter [Systeminformationen] können Sie die aktuelle Softwareversion anzeigen.
Wenn ein Versions-Update verfügbar ist,

1. Klicken Sie auf [Auswählen]
2. Wählen Sie die Aktualisierungsdatei mit dem Namen snmp-mini-2020xxxx-v1.0.x.bin aus.
3. Klicken Sie auf [Aktualisieren]. Die Meldung „Datei-Upload abgeschlossen!“ wird angezeigt.



4.4.2. Einstellungen exportieren/importieren

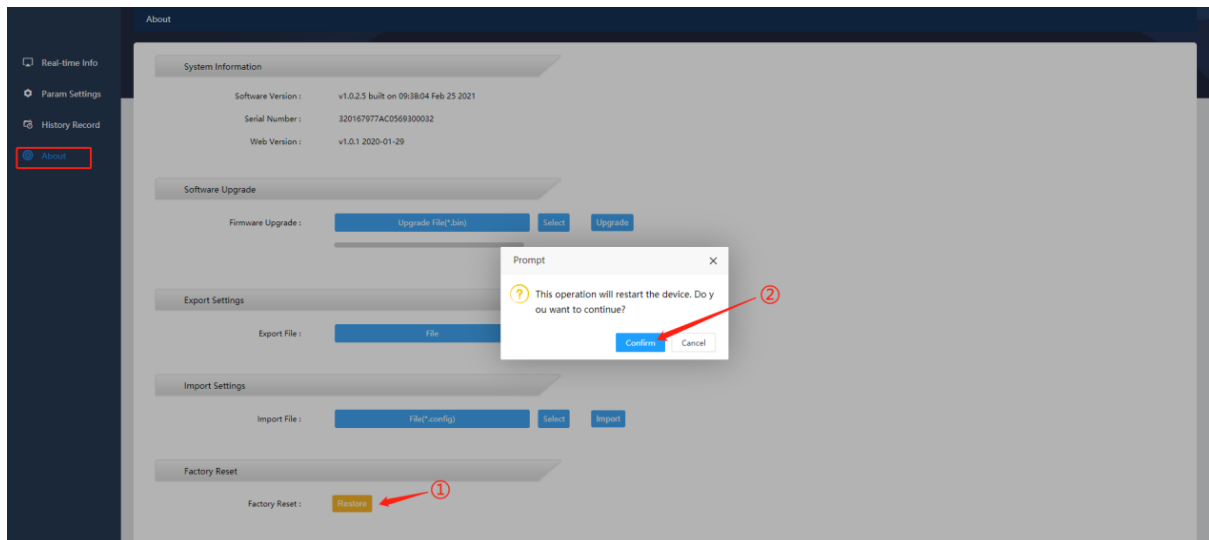
- Einstellungsdatei exportieren: Exportieren Sie eine Datei mit allen Konfigurationsinformationen des aktuellen Geräts (Dateiendung .config).
- Einstellungsdatei importieren: Importieren Sie eine Datei mit den Konfigurationsinformationen des Geräts (Dateiendung .config).



4.4.3. Zurücksetzen

Info – Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

1. Klicken Sie auf [Wiederherstellen].
2. Wenn ein Bestätigungsfeld angezeigt wird, klicken Sie auf [Bestätigen], um das Gerät neu zu starten und die Werkseinstellungen wiederherzustellen.



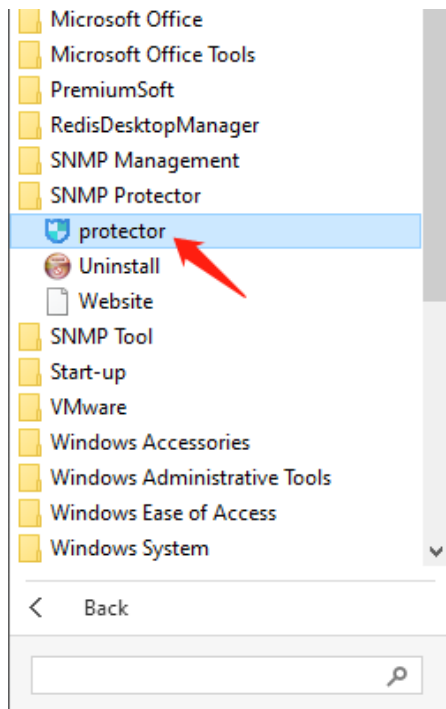
5. Shutdown-Schutzsoftware – SNMP_Protector

SNMP_Protector ist eine Abschaltenschutzsoftware, die in Verbindung mit SNMP-Karten verwendet wird. Wenn die USV einen Alarm wegen „abnormalem Hauptstromkreis, niedriger Batteriespannung“ auslöst, schaltet SNPP_Protector den Computer oder Server gemäß den festgelegten Abschaltbedingungen ab.

Die zugehörige Abschaltenschutzsoftware für Linux-Systeme kann unter dem folgenden Link als Installationspaket „UPS Shutdown Software for Linux“ heruntergeladen werden, das eine Bedienungsanleitung enthält.

5.1. Installation von SNMP_Protector

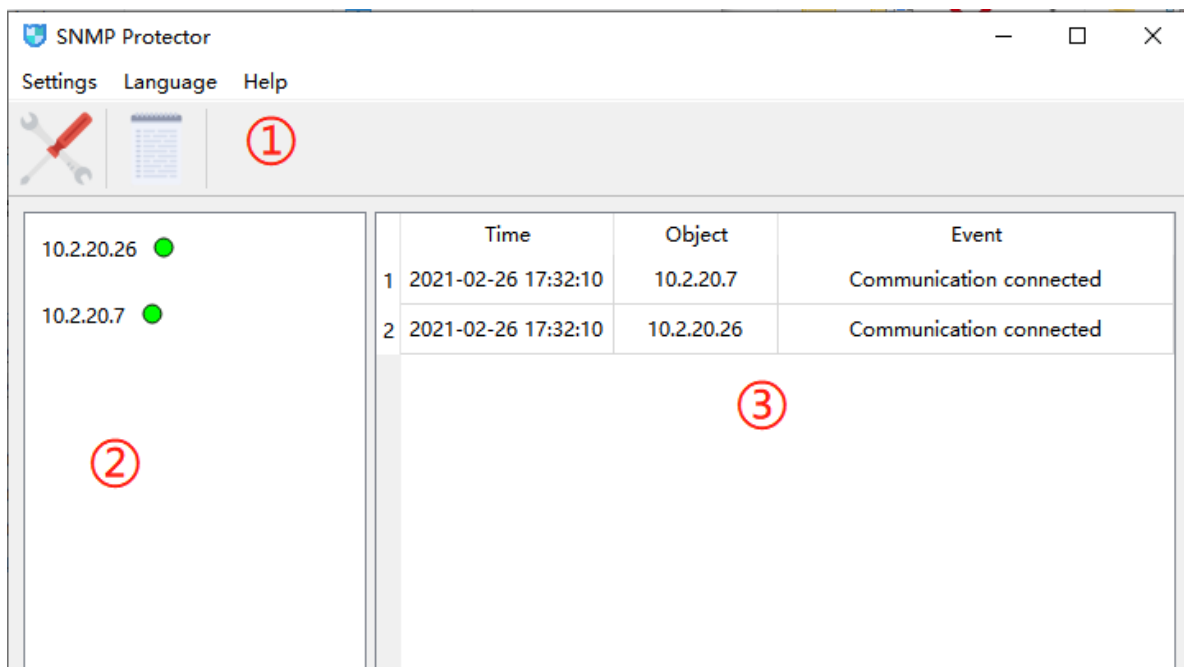
1. Laden Sie die Installationsdatei von <https://de.assmann.shop/en/IT-Infrastructure/Uninterruptible-Power-Supply-UPS/UPS-Accessories/SNMP-WEB-Card-for-DIGITUS-OnLine-UPS-Units.html> herunter und führen Sie „SNMP_Protector_V1.xxxx.exe“ aus, um die Software zu installieren oder herunterzufahren.
2. Nach der Installation finden Benutzer „SNMP_Protector“ im Windows-Startmenü. Klicken Sie auf „Protector“, um das Programm zu starten.



5.2. Verwendung von SNMP_Protector-

Die Software-Oberfläche ist hauptsächlich in drei Bereiche unterteilt:

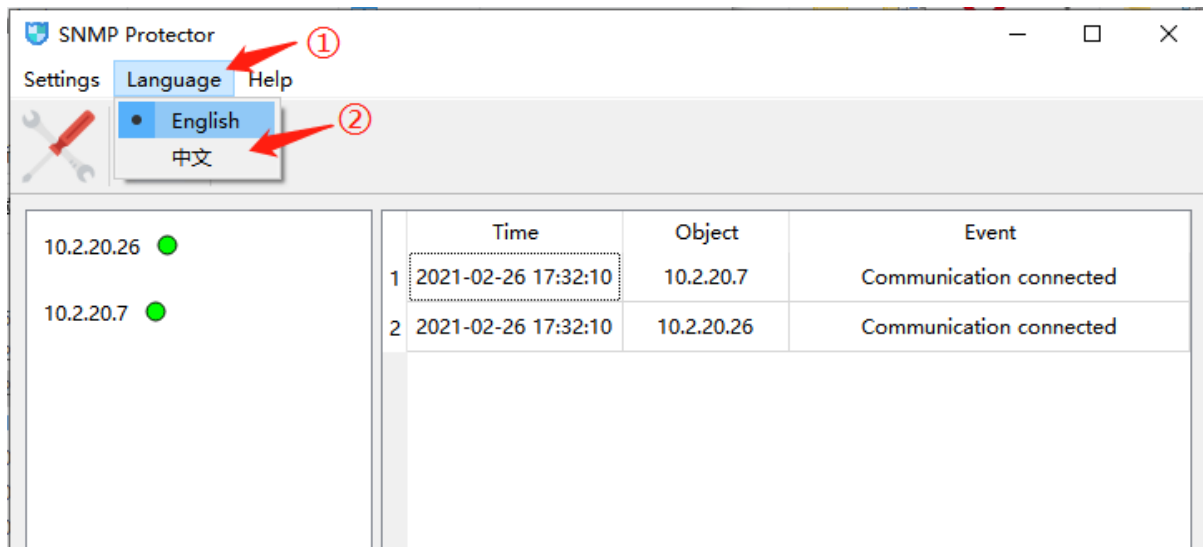
1. Menüeinstellungsleiste
2. Geräteliste
3. Alarminformationsliste



A. Spracheinstellung

Die Standardsprache ist Englisch, Benutzer können die Sprache ändern

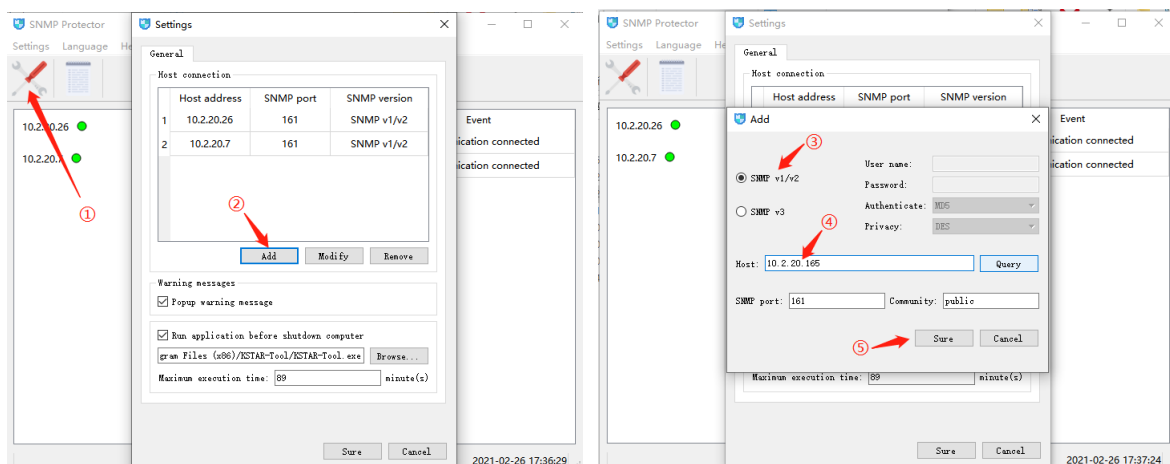
1. Klicken Sie auf [Sprache].
2. Wählen Sie als Sprache für die Benutzeroberfläche Englisch oder Chinesisch aus.



B. Host hinzufügen

1. Klicken Sie auf das Symbol „Einstellungen“.
2. Klicken Sie auf [Hinzufügen]
3. Wählen Sie SNMP v1/v2 (Standard)
4. Geben Sie die IP-Adresse des Hosts (SNMP-Karte) ein, alle anderen Angaben bleiben unverändert
5. Klicken Sie auf [OK], um das Hinzufügen des Geräts abzuschließen

Hinweis: Da die Software den Abschaltenschutz durch Abrufen der Betriebsstatusänderungen der USV von der SNMP-Karte realisiert, muss der Betriebsstatus des SNMP_Protector auf dem Server oder Computer gespeichert werden. Nach dem Beenden der Software kann die Abschaltenschutzfunktion nicht mehr ausgeführt werden.



C. Protokollabfrage und -export

1. Klicken Sie auf das Protokoll-Symbol
2. Wählen Sie den Abfragezeitpunkt aus und klicken Sie auf [Lesen].
3. Zeigen Sie die Abfrageergebnisse an
4. Klicken Sie auf [Speichern unter], um die Datei als Excel-Datei zu speichern.

SNMP Protector

Settings Language Help

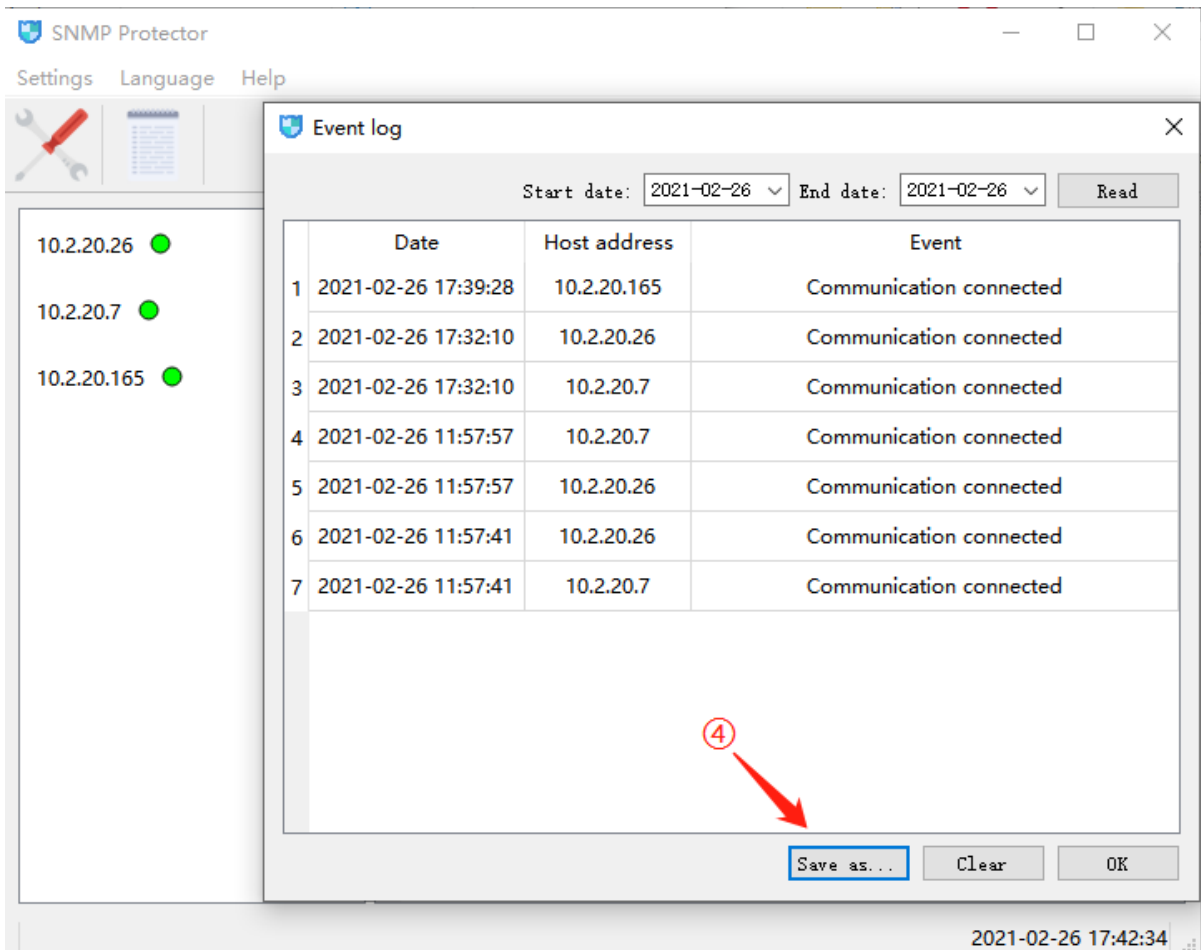
Event log

Start date: 2021-02-26 End date: 2021-02-26 Read

	Date	Host address	Event
1	2021-02-26 17:39:28	10.2.20.165	Communication connected
2	2021-02-26 17:32:10	10.2.20.26	Communication connected
3	2021-02-26 17:32:10	10.2.20.7	Communication connected
4	2021-02-26 11:57:57	10.2.20.7	Communication connected
5	2021-02-26 11:57:57	10.2.20.26	Communication connected
6	2021-02-26 11:57:41	10.2.20.26	Communication connected
7	2021-02-26 11:57:41	10.2.20.7	Communication connected

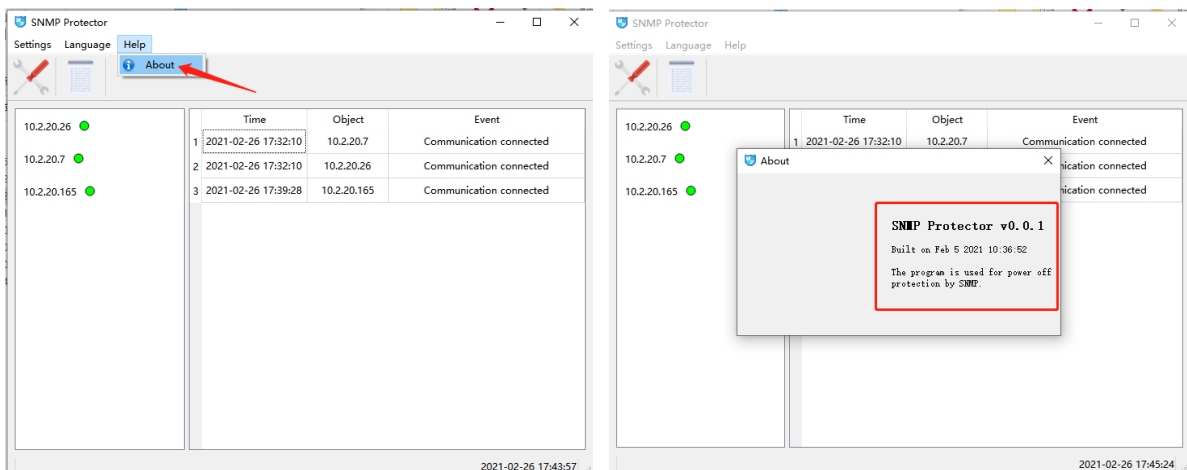
Save as... Clear OK

2021-02-26 17:39:56



D. Versionsinformationen

Klicken Sie auf [Hilfe] – [Info], die Softwareversion wird im Popup-Fenster angezeigt.

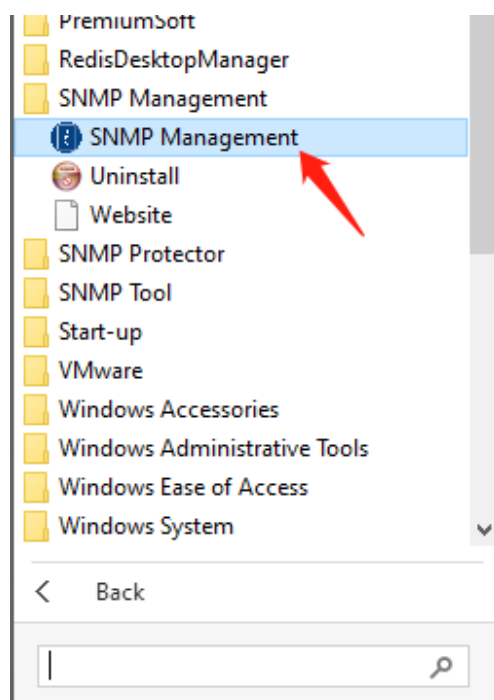


6. Zentrale Überwachungssoftware – SNMP-Verwaltungs

SNMP-Management ist eine Software für die einheitliche Verwaltung von SNMP-Geräten im Batch-Verfahren. Nach dem Hinzufügen von SNMP-Geräten kann die Software die Betriebsdaten und die Konfiguration der USV aufzeichnen und Fernsteuerungsfunktionen wie das Herunterfahren und die Selbstprüfung der USV ausführen.

6.1. SNMP-Verwaltung

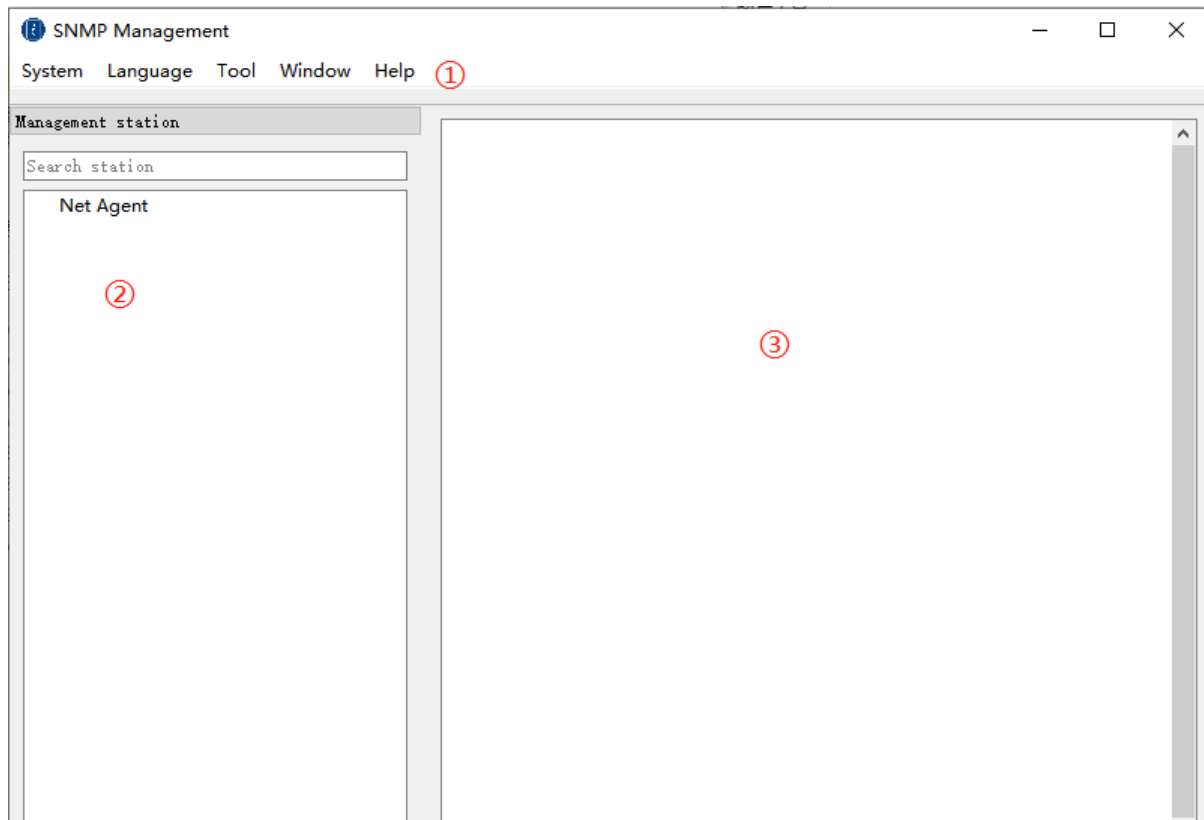
1. Laden Sie die Installationsdatei von <https://de.assmann.shop/en/IT-Infrastructure/Uninterruptible-Power-Supply-UPS/UPS-Accessories/SNMP-WEB-Card-for-DIGITUS-OnLine-UPS-Units.html> herunter und fü hren Sie „SNMP_Management_20xxxxxx_V1.xxxxx.exe“ aus.
2. Nach der Installation finden Benutzer „SNMP_Management“ im Windows-Startmenü. Klicken Sie auf „SNMP-Verwaltung“, um das Programm zu starten.
3. Standard-Anmeldename (admin) und Passwort (admin).



6.2. Verwendung der SNMP-Verwaltungs

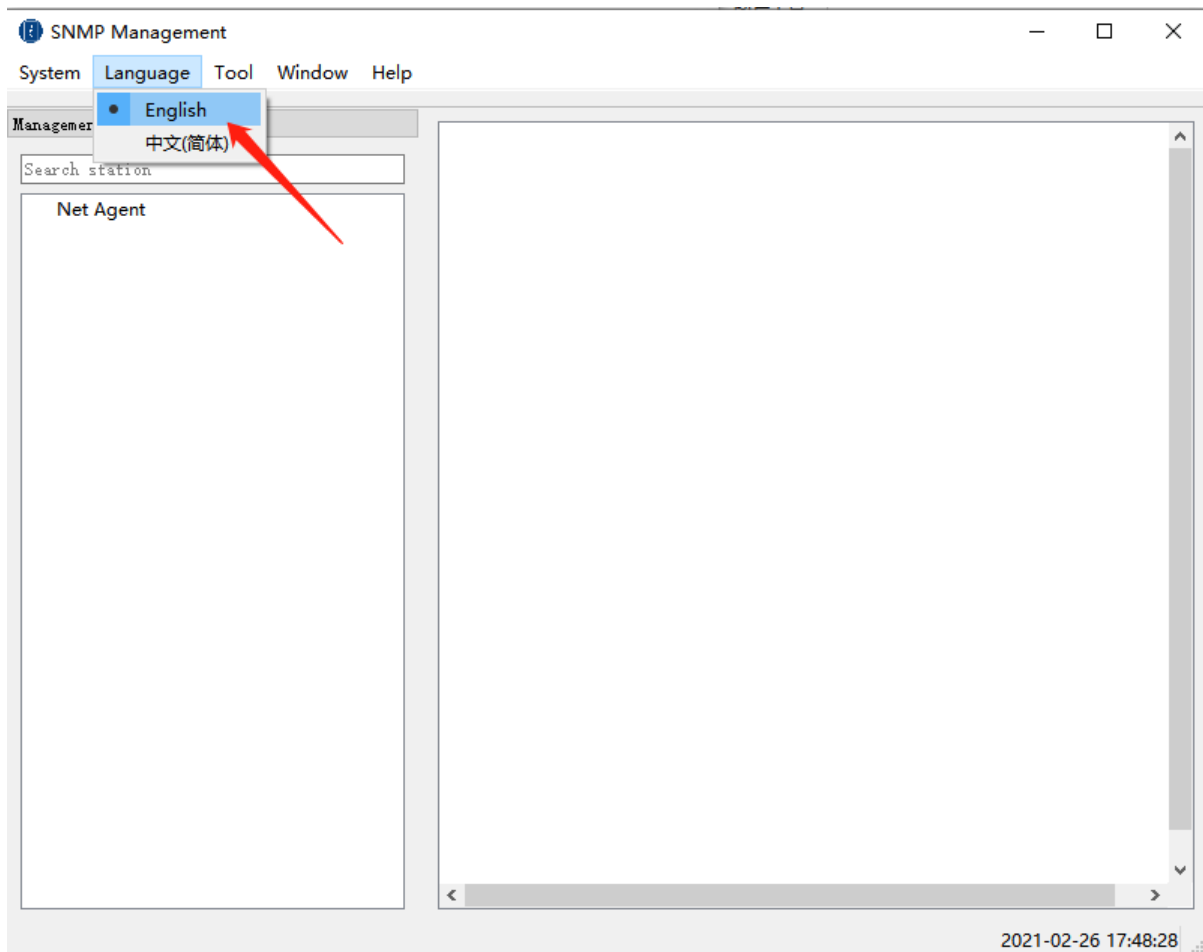
Die Software-Oberfläche ist hauptsächlich in drei Bereiche unterteilt:

1. Menüleiste
2. Managementstation
3. Hauptdatenschnittstelle, wie in der Abbildung dargestellt



A. Spracheinstellung

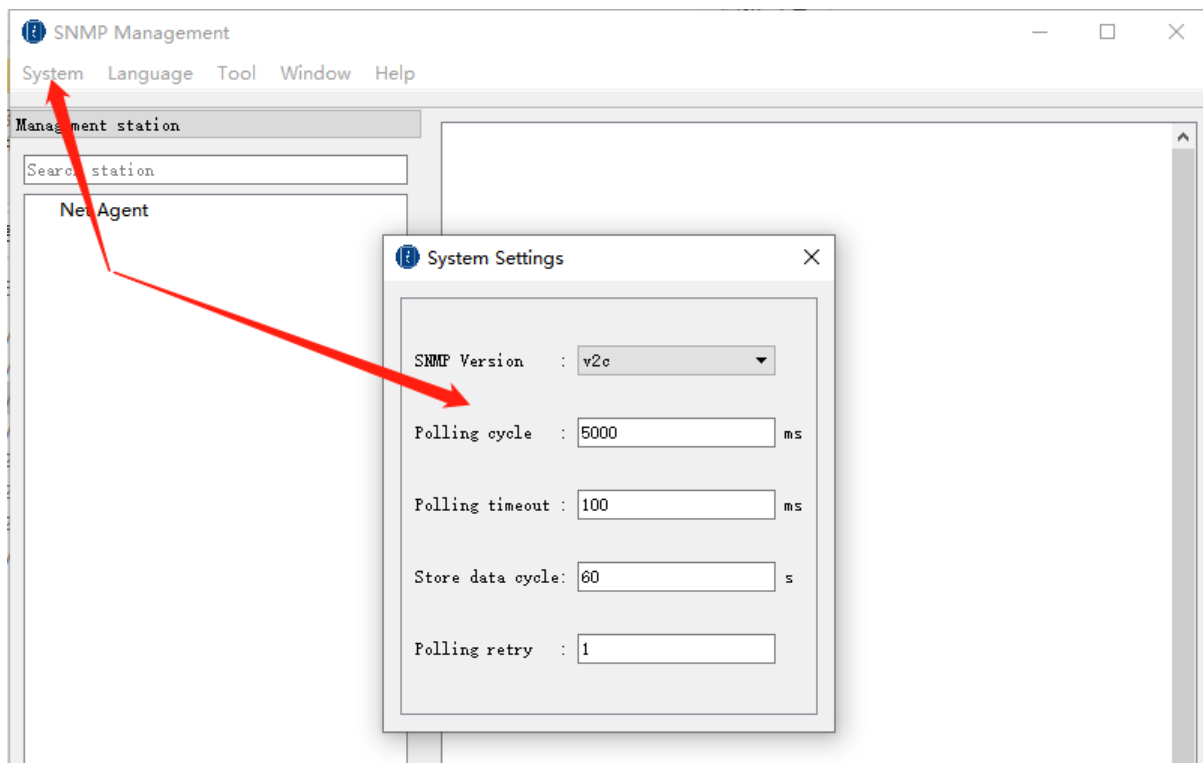
Die Standardsprache der Software ist Englisch. Der Benutzer kann über die Menüleiste „Sprache“ die Sprache auswählen, die auf der Benutzeroberfläche angezeigt werden soll.



B. Systemeinstellungen

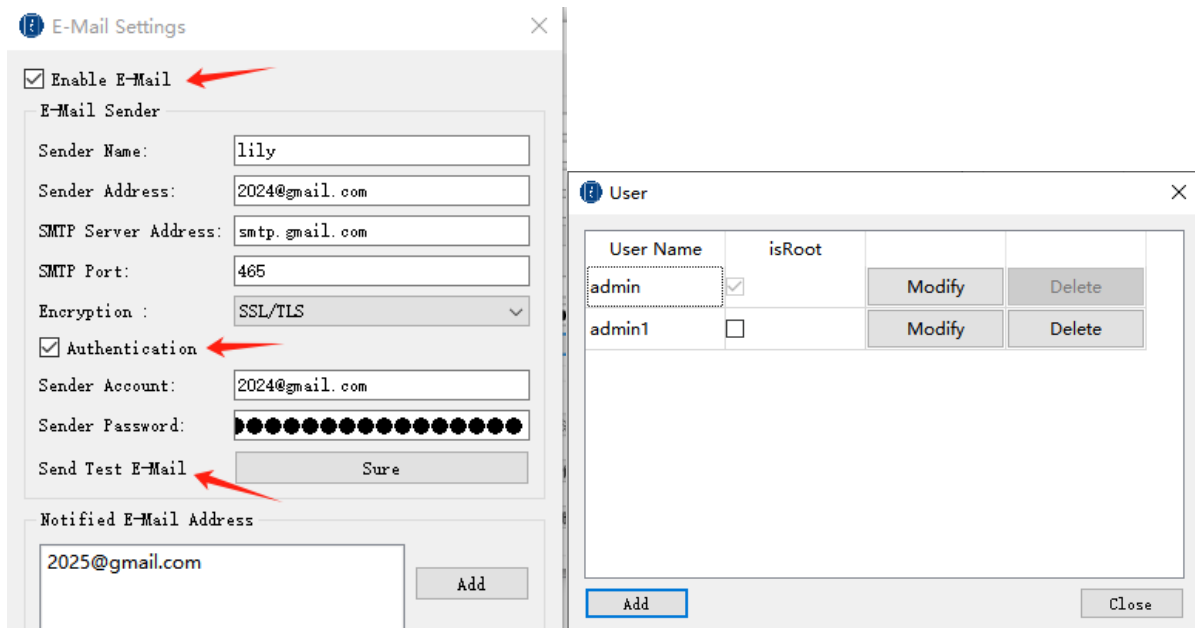
Die Systemeinstellungen dienen zur Festlegung der Kommunikationsparameter der Software und der SNMP-Geräte:

- SNMP-Version: SNMP-Protokollversion, diese Software unterstützt SNMP v1 und SNMP v2c
- Abfragezyklus: Zyklus der Software-Abfrage von Gerätedaten
- Abfrage-Timeout: Zeitlimit für die Abfrage eines einzelnen Geräts
- Speicherzyklus: Zyklus zum Speichern von Gerätedaten
- Polling-Wiederholungsversuche: Anzahl der Wiederholungsversuche nach fehlgeschlagenem Polling.



C. E-Mail-Einstellungen

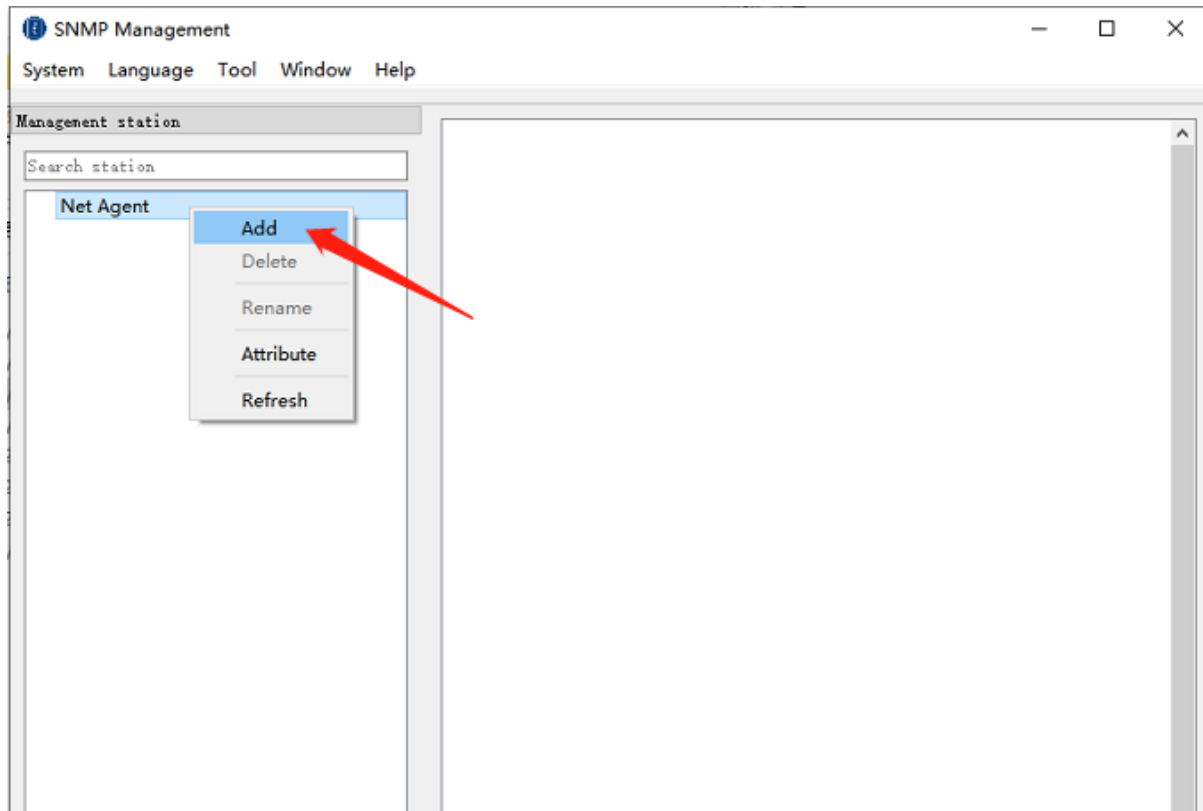
- **E-Mail aktivieren:** Erst nach Auswahl dieser Option können Informationen in das untenstehende Einstellungsfeld eingegeben werden. Bitte beachten Sie, dass für die Verwendung dieser Funktion eine SNMP-Verwaltungssoftware der Version v1.3.2 oder höher erforderlich ist. E-Mail-Benachrichtigungen werden in zwei Situationen versendet: bei Stromausfall und bei niedriger Batteriespannung.
- **Absendername:** Benutzerdefinierter Name.
- **Absenderadresse:** Die E-Mail-Adresse des Absenders.
- **SMTP-Serveradresse:** Die E-Mail-Serveradresse des Absenders, z. B. lautet die E-Mail-Adresse des Absenders für Gmail smtp.gmail.com. Es werden nur SMTP-Mailserver unterstützt, POP3 und IMAP werden nicht unterstützt.
- **SMTP-Port/Verschlüsselung:** Die Portnummer für unverschlüsselte E-Mails lautet 25, die Portnummer für SSL/TLS-verschlüsselte E-Mails lautet 465 und die Portnummer für STARTTLS-verschlüsselte E-Mails lautet 587.
- **Authentifizierung:** Erst nach Auswahl dieser Option können das Konto und das Passwort des Absenders unten eingegeben werden.
- **Absenderkonto:** E-Mail-Adresse des Absenders
- **Passwort des Absenders:** Geben Sie den Autorisierungscode ein, nicht das Passwort für die Mailbox-Anmeldung. Anweisungen zum Abrufen eines Autorisierungscode finden Sie hier. Die Methode zum Abrufen des Autorisierungscode entspricht der Methode zum Abrufen des per E-Mail festgelegten Autorisierungscode in 4.2.5-A.
- **Test-E-Mail senden:** Beachten Sie, dass die Test-E-Mail an das zuvor eingegebene Konto des Absenders gesendet wird.
- **Benachrichtigungs-E-Mail-Adresse:** Bezieht sich auf die E-Mail-Adresse, an die Benachrichtigungs-E-Mails gesendet werden. Die Anzahl der Empfänger ist nicht begrenzt.

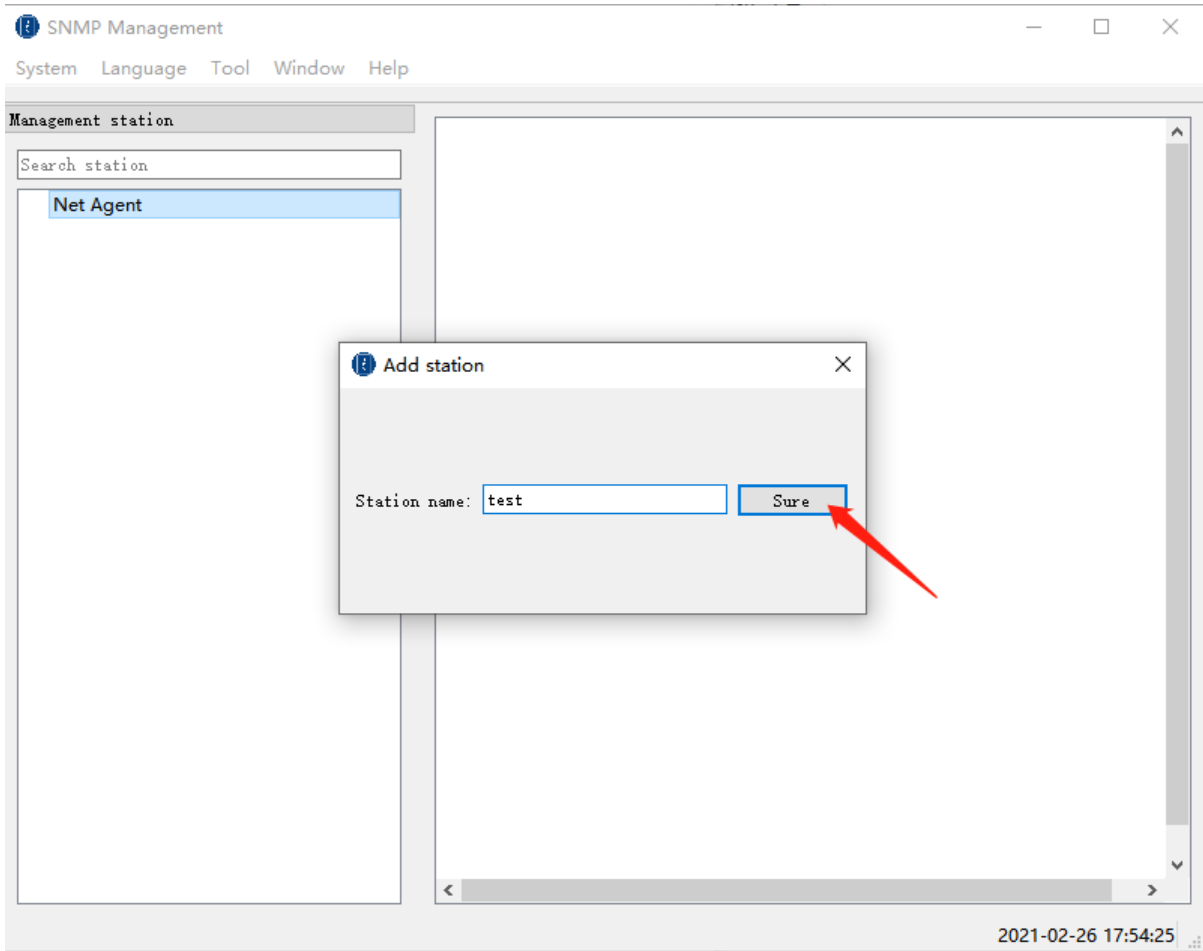


D. Station hinzufügen

Bei der Verwendung muss zunächst die entsprechende Station in der Kategorie „Net Agent“ hinzugefügt werden:

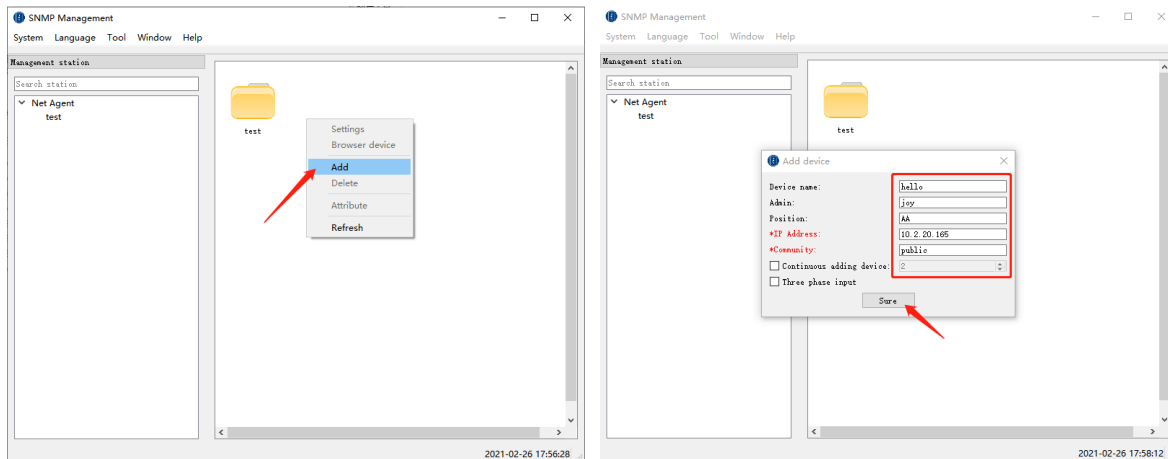
Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag „Netzwerkagent“ auf der linken Seite der Benutzeroberfläche, wählen Sie „Hinzufügen“, geben Sie den Namen der Station ein und klicken Sie auf „OK“, um das Hinzufügen der Hauptstation abzuschließen.





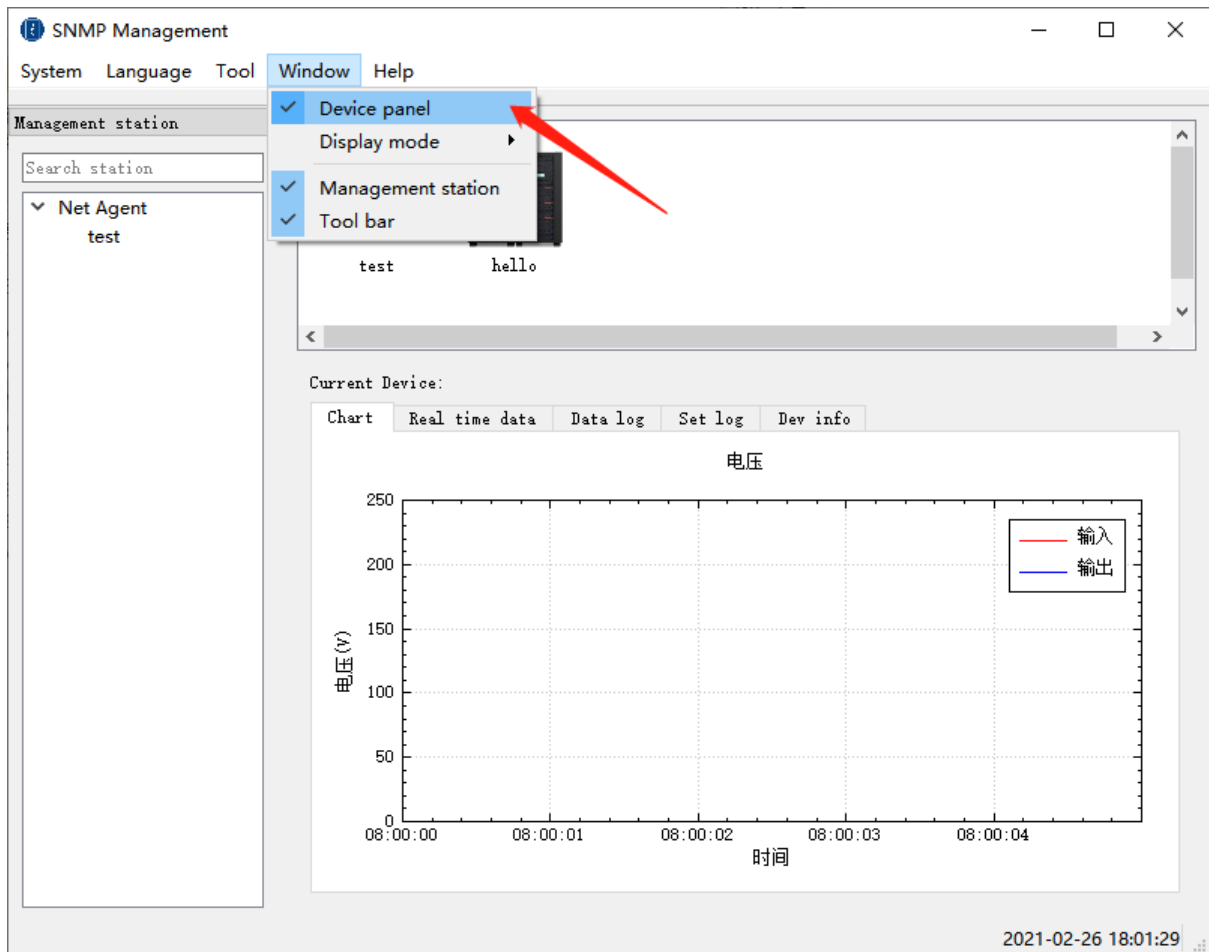
E. Geräte hinzufügen

Nachdem Sie die Hinzufügung der Masterstation abgeschlossen haben, müssen Sie das Gerät unter der entsprechenden Station hinzufügen. Klicken Sie auf den Namen der hinzugefügten Station, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gerätedatenschnittstelle auf der rechten Seite und wählen Sie dann „Hinzufügen“. Die Software öffnet die Schnittstelle zum Hinzufügen von Geräten. Füllen Sie diese aus. Klicken Sie anschließend auf „OK“. Das Gerät wird der entsprechenden Station hinzugefügt und die Software kann das Gerät in Echtzeit überwachen.

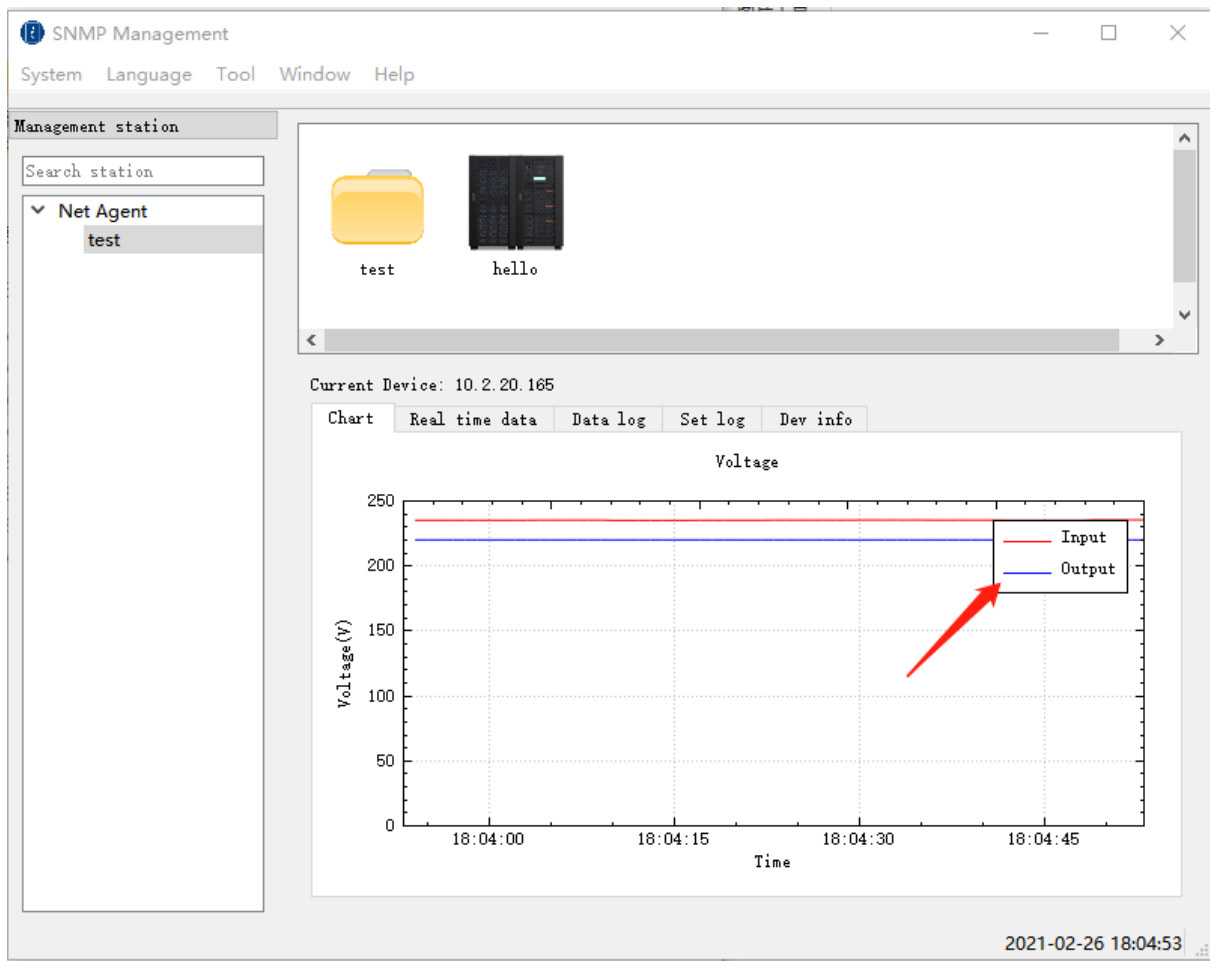


F. Gerätefenster

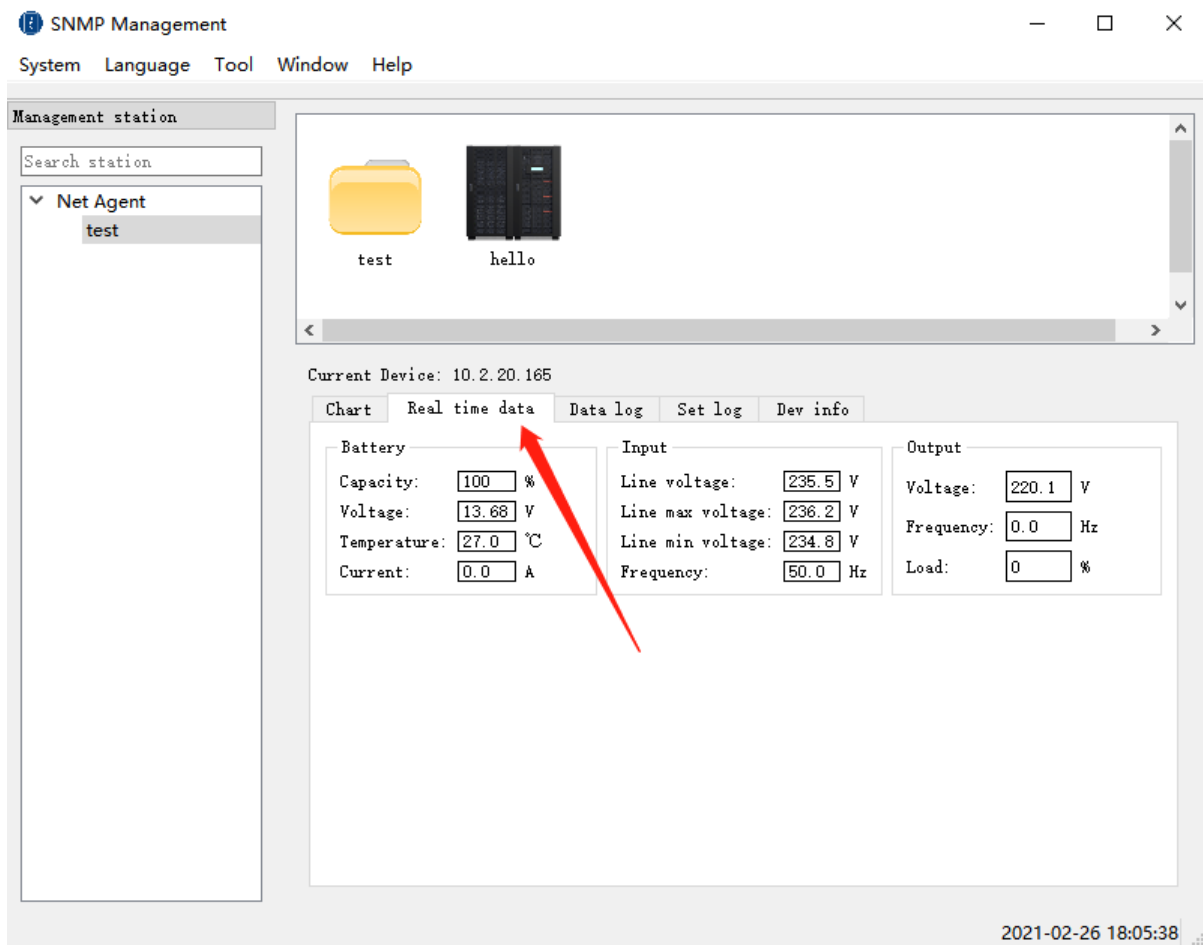
Klicken Sie auf „Fenster – Gerätefenster“, um das Datenfenster zu öffnen, und wählen Sie das Gerät aus, um die zugehörigen Daten anzuzeigen.



1. Diagramm: Zeigt das dynamische Kurvendiagramm der Eingangs- und Ausgangsspannung des Geräts an und ermöglicht die visuelle Beobachtung der Änderungen der Eingangs- und Ausgangsspannung in Echtzeit.



2. Echtzeitdaten: Zeigt spezifische Daten zu Batterie, Eingang und Ausgang des Geräts an.



3. Datenprotokoll: Benutzer können die Datenaufzeichnungen innerhalb des Zeitraums selbst auswählen. Wählen Sie zunächst das Start- und Enddatum der abzufragenden Datenaufzeichnung aus und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „OK“, um die Datenaufzeichnungen innerhalb des ausgewählten Datumsbereichs abzufragen. Die Software unterstützt den Export von Datenaufzeichnungen in verschiedene Excel-Dateiformate. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Exportieren“, um die aktuell gelesenen Datenaufzeichnungen zu exportieren. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Protokolle löschen“, um alle Datensätze des aktuell ausgewählten Geräts zu löschen.

SNMP Management

System Language Tool Window Help

Management station

Search station

Net Agent

test

test hello

Current Device: 10.2.20.165

Chart Real time data Data log Set log Dev info

Clear logs Start date: 2021-02-26 End date: 2021-02-26 Sure Export

	Date	Battery capacity	Battery voltage	Battery temperature	Battery current	Input
1	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	
2	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	
3	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	
4	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	
5	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	
6	2021-02-26 1...	100	13.68	27.0	0.0	
7	2021-02-26 1...	100	13.62	27.0	0.0	

2021-02-26 18:11:57

4. Protokoll einstellen: Protokollieren Sie die Softwareeinstellungen.
5. Geräteinfo: Anzeige der aktuellen Geräteinformationen, die mit der SNMP-Karte verbunden sind.
 - Modell: An die SNMP-Karte angeschlossenes Gerätemodell.
 - Name: Name des mit der SNMP-Karte verbundenen Geräts
 - UPS-Firmware-Version: An die SNMP-Karte angeschlossene USV
 - Herstellungsdatum: Herstellungsdatum des Geräts
 - Seriennummer: Seriennummer des Geräts
 - Agent-Firmware-Version: Agent-Versionsnummer der SNMP-Karte

G. Versionsinformationen

Klicken Sie auf [Hilfe] – [Info], um die Softwareversionsinformationen im Popup-Fenster anzuzeigen, darunter den Namen der Software, die Versionsnummer, das Erstellungsdatum des Programms, die Urheberrechtsangabe und eine Einführung in die Anwendung.



Hiermit erklärt die Assmann Electronic GmbH, dass die Konformitätserklärung Teil des Lieferumfangs ist. Sollte die Konformitätserklärung fehlen, können Sie diese per Post unter der unten angegebenen Herstelleradresse anfordern.

info@assmann.com

Assmann Electronic GmbH
Auf dem Schüffel 3
58513 Lüdenscheid
Deutschland

